



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Bürgerdialog mit Michael Kretschmer Seiten 2 und 3
Veranstaltungskalender September Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 7 bis 11



Freitag, 7. September 2018

Lehrstellenkompass als Orientierung für die Berufswahl

Es gibt sie noch, die guten und sicheren Ausbildungsplätze für Jugendliche. Beim Blättern im druckfrischen Lehrstellenkompass „Future Line“ bieten auch die Unternehmen im Landkreis Meißen sehr qualifizierte Ausbildungsplätze an. Die Absender für das umfangreiche Journal sind die Kreis-Handwerkerschaft Region Meißen, die IHK, die Handwerkskammer Dresden und der Landkreis Meißen.

Die Adressaten sind Jugendliche auf der Suche nach einer beruflichen Ausbildung. Noch nie war der Traumberuf so nah wie in diesem Jahr. Über 350 Lehrstellen werden angeboten von A wie Altenpflege bis V wie Verwaltung. Darunter auch die Elblandkliniken und die Landkreisverwaltung. Es gibt derzeit kaum eine Branche, die nicht über Mangel an Nachwuchs klagt. Noch vor fünf Jahren war der Beruf eines Mechatronikers ausschließlich über sehr hohe Leistungshürden zu erreichen, jetzt zählen auch andere Kriterien wie soziale Kompetenz oder Teamfähigkeit.

Klare Ansagen

Der Kompass in 8. Folge wurde an der Oberschule in Ebersbach öffentlich übergeben. Die 21 Mädchen und Jungen der Klasse 10b müssen wie viele andere Jugendliche in den nächsten Monaten eine Entscheidung über ihre berufliche Zukunft treffen. Auf die Frage nach Wünschen kamen klare Ansagen: Fast alle Schülerinnen und Schüler haben konkrete Vorstellungen von ihrer beruflichen Zukunft, und zwar sehr reale wie Altenpflegerin, Lehrerin, Friseurin,



Werben für eine Ausbildung in der Heimat

Foto: D. Michel

Bundeswehrsoldat, Mechatroniker, Anlagenmechaniker ... Etwa die Hälfte will in der Heimat bleiben, die anderen sind offen für einen Ortswechsel. Die Ebersbacher Oberschule leistet eine kompetente Berufsberatung entlang der Wünsche der Jugendlichen, der schulischen Leistungen wie der Einschätzung der Lehrer. Schulleiterin Birgit Büchner freute sich über den öffentlichen Termin der Übergabe: „Es ist eine Entscheidung vielleicht nicht unbedingt mehr für das ganze Leben, aber für die nächsten Jahre. Darum sollte die Berufswahl gut bedacht

und möglichst kompetent begleitet werden.“ Viele Schülerinnen und Schüler haben bereits ein Berufspraktikum absolviert. Dazu rät auch Kreishandwerksmeister Peter Liebe: „Ein Praktikum ist der beste Weg um herauszufinden, ob die jugendlichen Vorstellungen mit dem Berufsalltag übereinstimmen.“ Orientierungshilfen bieten zudem, so die Mädchen und Jungen, vor allem große Messen wie die KarriereStart in Dresden. Das sind auch die Erfahrungen der Landkreisverwaltung, deren Jobcenter sich seit vielen Jahren mit einem Stand an der Dresdner Mes-

se beteiligt. Insofern ist der gedruckte Lehrstellenkompass vor allem für Unentschlossene oder für jene Jugendlichen, die eigentlich nur noch einen Ausbildungsbetrieb suchen, eine große Hilfe.

In der Heimat bleiben?

Alle Beteiligten von der Kommune bis zu den Wirtschaftsverbänden haben großes Interesse daran, dass die jungen Leute in der Heimat bleiben, hier lernen, ihre Zukunft beruflich wie familiär planen. „Ganz wichtig“, so der Leiter des Jobcenters, Hans-Richard Würkner, sei eine frühzeitige Be-

ruforientierung. Etwa zwei Millionen junge Frauen und Männer zwischen 20 und 34 Jahren haben in Deutschland keine Berufsausbildung und sind somit von drohender Erwerbslosigkeit betroffen. Das muss angesichts eines offenen Ausbildungsmarktes nicht sein! Darum empfiehlt Hans-Richard Würkner weitere Möglichkeiten der Information wie vom 11. bis zum 16. März 2019 die SCHAUREIN! - Woche der offenen Unternehmen, das neue Karriereportal www.air-meissen.de und natürlich die Ausbildungsmessen auch in der Region.

K. Thöns

Im Dialog mit Bürgern,

Die erste offizielle Reise des Ministerpräsidenten

Die Reisen des sächsischen Ministerpräsidenten in die Landkreise werden akribisch geplant. Zum einen, weil Termin auf Termin folgt, zum anderen strebt der neue MP Michael Kretschmer nach Begegnungen bzw. Gesprächen mit möglichst vielen Menschen – ohne Berührungsdistanz auch bei Kritik. Noch vor dem Vier-Augen-Gespräch mit Landrat Arndt Steinbach ging Michael Kretschmer zunächst durch das Atrium, um einen ersten Eindruck von der Verwaltung in Meißen zu bekommen. Danach das erwähnte Gespräch, kurz und zielorientiert, schließlich treffen sich beide Politiker derzeit öfter. Es folgte die Diskussionsrunde in der Winzergenossenschaft mit den Bürgermeistern zu Themen wie Breitbandausbau, Nachwuchssorgen in den Feuerwehren, Infrastruktur im ländlichen Raum oder ÖPNV. Kretschmer kennt die Probleme und Sorgen der kommunalen Ebene, hat nicht auf jede Frage eine Antwort, für jedes Problem sofort eine Lösung, doch seine politischen Erfahrungen auf Landes- wie Bundesebene sind wichtige Wegweiser für Sachsen. Das wurde am Abend beim „Sachsengespräch“ im Riesaer Stern noch deutlicher.



Krisenmanagement

Doch zunächst stand ein Redaktionsbesuch der SZ auf dem Plan, danach das Obstbau-Unternehmen Michael Görnitz in Sörnewitz. Er gehört zu den jungen, kreativen

Bürgergespräch im Atrium der Kreisverwaltung in Meißen

Obstbauern mit Vielfalt auf den Plantagen wie Feldern und stets neuen Ideen. Doch in diesem Jahr hat auch dieser Landwirtschafts-

betrieb mit Verlusten zu kämpfen. Hagel und Dürre sind zwei der wesentlichen Ursachen. Michael Görnitz hat für beides eine Lö-

sung: Vor dem Hagel soll eine Investition von rund 250 000 Euro schützen, die bereits als Netzgeflecht über den Apfelbäumen hängt, gegen die Dürre und andere Wetterunbilden eine steuerfreie Risikorücklage aus Betriebsgewinnen der Vorjahre. Michael Kretschmer hört aufmerksam zu: „Eine gute Idee, mit der ich in den letzten Wochen oft konfrontiert wurde.“ Er wird sie mitnehmen, die Idee, und dafür in Berlin werben, denn bislang lehnt der Bund dieses Krisenmanagement ab. Was am Ende auch daraus wird, die Landwirtschaft will nicht jährlich auf einen politischen Hilfsfonds warten müssen, sondern selbst gegen Klimawandel oder auch nur Wetterkapriolen vorsorgen. Jedenfalls Michael Görnitz. Übrigens braucht ein Apfelbaum am Tag zwischen zwei und vier Liter Wasser! Da kann sich jeder selbst die Spanne zwischen Ertrag und Katastrophe ausrechnen.

dorf bei Lommatzsch. Hier stehen ebenfalls Kreativität und Innovation neben traditioneller Landwirtschaft ganz oben auf der Agenda. Die Chefin Judith Faller-Moog baut Kartoffeln, Erbsen, Raps an und parallel dazu immer mehr Bio-Produkte: „Meine Motivation ist es dazu beizutragen, Bio-Landwirtschaft als moderne und einzig nachhaltige Form der Landwirtschaft zu etablieren. Wir wollen den Menschen wieder ins Bewusstsein rufen, dass ihre Nahrung auf den Feldern wächst, an denen sie täglich vorbeifahren.“ Vor allem die Öle sind derzeit im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde. 70 Sorten gehören zum Sortiment, das auch im Hofladen angeboten wird. Von der Landwirtschaft ging es zum Stahl nach Riesa. Eine Betriebsführung bei Feralpi war der Wunsch von Michael Kretschmer. Der „Italiener“ in Riesa ist das größte Unternehmen unter dem Dach von Feralpi Stahl mit über 460 Mitarbeitern. Das Werk hat die internationalen Stahlkrisen bislang ohne wirtschaftliche Schiefelage überstanden. Dafür gab es auch vom Freistaat Bestnoten!



Verkostung mit Erklärung v. I. Judith Faller-Moog, Ministerpräsident Michael Kretschmer, der Ausländerbeauftragte des Freistaates und Wahlkreisabgeordneter des Landtages Geert Mackenroth, und Landrat Arndt Steinbach.

Von Öl bis Stahl im Landkreis

Um Landwirtschaft ging es auch beim nächsten Besuch in der Ölmühle Moog GmbH in Klappen-



Unternehmern und Politikern

Michael Kretschmer durch den Landkreis Meißen

Diskurs zur Landespolitik

Der Abend gehörte schließlich den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Meißen. Die gesamte Ministerriege war nach Riesa gereist, um das „Sachsengespräch“ im Stern an den Thementischen analog der ministeriellen Verantwortung zu leiten oder präziser, die Meinung der Teilnehmer zu erfahren. Bei Martin Dulig, dem Wirtschaftsminister, war ein Schwerpunkt Mobilität im ländlichen Raum. Bus und Bahn müssen weiter an Attraktivität zulegen, die fünf Verkehrsverbünde sind zwar eine hohe Hürde, etwa bei der Debatte um ein Sachsenticket, doch der ÖPNV ist kommunal organisiert. Und das sei gut so! Sachsens Landwirtschafts- und Umweltminister Thomas Schmidt diskutierte über die Zukunft der Landwirtschaft unter dem Vorzeichen Klimawandel und über ungenutzte Kleingärten im ländlichen Raum. Der Minister war über dieses Thema selbst überrascht. Doch als ausgewiesene Fachkraft für Natur und Landwirtschaft wird er dranbleiben an den leeren Gärten. In Großstädten wie Dresden oder Leipzig gibt es übrigens für jeden

freien Kleingarten eine lange Bewerberliste!

Ministerpräsident Michael Kretschmer erklärte, warum Sachsen keine gebührenfreien Kita-Plätze anstrebt. Weil es zunächst um ein höheres Niveau, um mehr Qualität bei der Bildung und Erziehung des Nachwuchses gehe. „Sachsen“, so der MP, „muss seinen eigenen Weg gehen. Wir werden nicht Berlin oder Hamburg kopieren, sondern bleiben unserer sächsischen Heimat verbunden.“ Vielleicht ein Schlüsselsatz für die Zukunft? Abgeschafft und kopiert wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten viel, zu viel. Denken wir nur an die Polikliniken, die zunächst geschlossenen Kinderkrippen, an Kunst und Kultur ... Aber da geht Sachsen mit dem Kulturraumgesetz bereits seit den 90er-Jahren eigene Wege. Hier gab es Informationsbedarf und den leistete Bernd Engelsberger, Abteilungsleiter im sächsischen Finanzministerium, an seinem Tisch. Er erklärte das Prinzip der Kulturraumumlage, die garantiere, dass Orchester, Theater, Kulturhäuser weiter Bestand haben. Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow fordert härtere Strafen für Alko-



Michael Görnitz erklärt dem Ministerpräsidenten die aktuelle Situation des Unternehmens.

holsünder im Straßenverkehr, ebenso für Bagatelldelikte, denen oft weitere Straftaten folgen. Großes Lob von Eva-Maria Stange –

Ministerin für Wissenschaft und Kunst – gab es für die Riesaer Studienakademie, die fest zur Hochschullandschaft des Freistaates

gehöre. Zudem folgte die Ankündigung, dass die niedrigen Hausrufe, etwa bei Orchestern wie der Elbland Philharmonie Sachsen, eine Anhebung erfahren werden: „Hier wird eine tolle Arbeit geleistet, die finanziell Anerkennung verdient.“ Die Gleichstellung aller Rettungskräfte – weiß wie blau – war ein Thema in der Runde von Professor Dr. Günther Schneider, Staatssekretär im Innenministerium. Er versprach weitere Klärung! Die DRK-Helfer, die sich gegenüber den Feuerwehren benachteiligt fühlen, gingen zumindest etwas beruhigter in die Nacht.

Zu wenig Junge

Die Reihe der Themen ließe sich fortsetzen. Wer den Mut fand, in einer jeweils doch großen Runde seine Kritik oder Idee zu formulieren, hatte an diesem Abend schon gewonnen. Das Format wurde hoch gelobt. Für Ministerpräsident Michael Kretschmer war der Satz bestimmt: Bis jetzt alles richtig gemacht! Doch es ist der Anfang eines langen Weges, denn nichts ist so stetig wie die Veränderung, auf die die Politik – auch Landespolitik – reagieren muss. Was an diesem Abend eher traurig und nachdenklich stimmte, war die viel zu geringe Zahl an U-40-Teilnehmern. Sie sind die Zukunft des Freistaates und sollten sich unbedingt mehr in die Politik einmischen ...



Bürgerdialog u.a. mit Wirtschaftsminister Martin Dulig zum Thema Mobilität im ländlichen Raum.

Das Porträt: Silvia Klöde

Da treffen sich die Muschelfrau, die Manu-ELA, die Felicitas, der Punk im Niederauer Atelier von Silvia Klöde. Die Bildhauerin mit tiefen Wurzeln in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen gehört zu einer kleinen Schar von Künstlern, die in dem edlen, zerbrechlichen Werkstoff Porzellan weit mehr entdecken als Tafelkultur.

Es begann mit einem Zufall: Geboren in Kleinmachnow, aufgewachsen in Teltow in einer künstlerisch ambitionierten Familie mit fünf Kindern, war schon früh klar, dass Kunst – präziser die Malerei – ihr Leben begleiten würde. Eine Freundin bewarb sich in Meißen als Porzellanmalerin, Silvia Klöde folgte ihr. Doch die Malklasse war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Vorschlag Bossiererin, das sind jene Manufakturkünstler, die filigrane Plastiken wie Blumen oder Tiere aus ganz vielen Porzellanenteilen zusammenfügen, verknüpfte sich mit Fragezeichen. Ein praktischer Test in Meißen war nicht nur erfolgreich, sondern öffnete den Blick für das Material. Die vierjährige Ausbildung in der traditionsreichen Manufaktur war lebensbestimmend. Meißen wurde Heimat, die Manufaktur eine geliebte Arbeitsadresse. Es folgte ein Studium an der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden und die Aufnahme als einzige Frau in die manufaktureigene Entwicklungsabteilung unter Leitung von Professor Ludwig Zepner. Zunächst wurde der jungen Diplombildhauerin die Gestaltung von Medaillen übertragen. Das war nicht der Traum, aber sie fügte sich und erkannte schon bald die



Silvia Klöde in ihrem Atelier. Das kleine Bild zeigt die Skulptur „Auf-Getaucht“.

Foto: K. Thöns

Vorteile. Auf nationalen wie internationalen Ausstellungen war die Meißnerin Silvia Klöde mit ihren Medaillen eine gefragte Künstlerin. Die Manufaktur übernahm ihre Meißner Motive wie die Burgstraße, die Weinstube Vincenz Richter, die Schlossstufen in limitierter Auflage für den Verkauf. Im Verband Bildender Künstler der DDR (VBK) öffneten sich die Türen. Sie war scheinbar angekommen in der Welt der Porzellan Kunst. Im Jahr 1986 äußerte sie im Künstlerteam den Wunsch: „Ich möchte gerne eine Figur ma-

chen!“ Mach, war die knappe Antwort. Der Erfolg forderte mehr. Und so dachte und gestaltete sie fortan neben den Medaillen auch Figuren. Wie die „Dame mit Hut“ im Jahr 1991. Die gerade aufgerichtete Frau war ihre Antwort auf neue kleinbürgerliche Sichtweisen zwischen Küche und Erotikwerbung. Emanzipation war für junge DDR-Frauen bis dahin kaum ein Thema. Silvia Klöde sucht den künstlerischen Weg der Auseinandersetzung. Ihre Frauen sind sensibel, fast zerbrechlich, zugleich kämpferisch, emotional – wie sie

selbst! In den 90er-Jahren wurde das kreative Spektrum breiter. Figuren, Wanddekorationen, Leuchter für das Service „Wellenspiel“ oder Kundenaufträge für Praxen, Wohnräume, Kanzleien. Regelmäßig hat die Künstlergruppe auch neue Werke für Galerien in Köln und Berlin oder Produkte für Messen gestaltet. Dennoch war der Blick nach vorn nicht mehr frei.

Dem Umsatzrückgang folgten Entlassungen. Die Tafelkultur steht vor einem Wandel und die neuen Konzepte – entwickelt ausschließlich auf Ebene der Ge-

schäftsführung – waren nicht erfolgreich. Im Jahr 2010 musste auch Silvia Klöde die Meißner Porzellanmanufaktur verlassen. Die Figur „Auf-Getaucht“ war ihre Reaktion auf die Entlassung. Seither ist sie freischaffend ohne bitteren Blick zurück, denn Porzellan ist immer noch ihr bevorzugter Werkstoff im Spannungsfeld zwischen Alltagsgebrauch und Kunst. Letzteres überwiegt.

Zu ihr kommen viele Kunden, die sich mit den Kunstwerken das Sensible, Schöne nach Hause holen wollen. Silvia Klöde gestaltet ebenso Schmuck, immer noch Medaillen, vor allem aber Figuren. Porzellan ist ein Werkstoff für viele Themen. Weiß oder farbig, grell-bunt oder auch schwarz – es ist immer eine Frage der Gefühle. Und die reichen bei Silvia Klöde weit in die Welt hinaus. Kritik und Weitsicht haben ihren festen Platz in dem kleinen Atelier.

Mit anderen Künstlern aus der Porzellanmanufaktur gehört sie zur Gruppe „Weißer Elefant“ mit wechselnden Ausstellungen im Torhaus am Eingang des Burgberges. Es ist der erfolgreiche Versuch, die Tradition Kunst aus Porzellan in Meißen fortzuführen. Auch wenn es kein original Meißner „Scherben“ ist, die Schwerter fehlen, so haben die Ideen und handwerklichen Fähigkeiten eine enge Bindung an die Porzellanmanufaktur. Und wer weiß, vielleicht kreuzen sich die Wege doch irgendwann für ein gemeinsames Projekt. Die 2. Porzellanbiennale auf der Albrechtsburg könnte dafür ein guter Anfang sein. www.atelierkloede.de

K. Thöns

Freizeittipps für den Monat September

Es klingt und singt im sächsischen Elbtal und das nicht nur anlässlich der Weinfeste in Meißen und Radebeul am 29. und 30. September.

Wir empfehlen zuerst ein Konzert in der Schlosskirche Jahnishausen bei Riesa zum „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September. Überall im Landkreis öffnen sich an diesem Tag alte Tore und Portale, die oftmals seit vielen Monaten keinen Besuch mehr empfangen haben. In Jahnishausen lädt die alte Schlosskirche das ganze Jahr zu Kunst und Musik ein.

Am 9. September, 16 Uhr, ist es der Kammerchor ad libitum Dresden mit weltlichen Gesängen von

Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms sowie geistlichen Chorwerken aus unterschiedlichen Epochen. Karten gibt es unmittelbar vor dem Konzert an der Nachmittagskasse und Infos zum Tag des offenen Denkmals unter www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Darüber wurde schon lange geredet und geschrieben: Über die Aufführung des **Blauen Oratoriums „STELLA MARE“** von Helge Burggrave am 15. und 16. September, jeweils 20 Uhr, im Dom zu Meißen auf dem Burgberg zum Jubiläum „1050 Jahre Hochstift Meißen“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, dem Domchor Meißen, der Domkurrende, den

Sängerinnen und Sängern der Jungen Domkantorei unter Gesamtleitung von Domkantor Jörg Bräunig. Das konzertante Gesamtkunstwerk aus Klang, Text und Licht wanderte durch viele große Sakralbauten wie den Kölner Dom, den Kaiserdom Königs-Lutter, den Dom zu Speyer, das Fraumünster in Zürich. Für die Aufführung im Meißner Dom wurde das Marienoratorium neu arrangiert und choreografiert. Infos und Karten unter www.dom-zu-meissen.de.

Unser dritter Tipp führt nach Coswig zum **21. Landeserntedankfest** vom 14. bis 16. September. Die Bauern haben schwierige Wochen mit großer Dürre und ex-



Einladung zum Landeserntedankfest nach Coswig.

Foto: K. Thöns

tremen Verlusten hinter sich. Politische Lösungen sollen helfen, die Existenzen bäuerlicher Unternehmen zu sichern. So wichtig das Geld für die Landwirtschaft ist, dass der Tisch 2018 nicht leer bleibt, hat auch mit der hohen Produktivität und fachlichen Kompetenz der Landwirte zu tun. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Ganz nebenbei lässt sich in Coswig wunderbar feiern mit regionalen Produkten aus Kessel, vom Grill und im Glas, bester Bühnenkultur, viel Musik und endlich wieder guter Laune. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Infos unter:

www.erntedankfest-coswig.de

K. Thöns



Veranstaltungskalender September

■ **8. September – Meißen, Burgberg**
 Dom Chorkonzert im Rahmen des Chorfestivals „Meißen klingt“, 18 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **8. September – Radebeul, Karl-May-Museum**
 Erlebnisrundgänge „Dahm, als ich Old Shatterhand war“, 11 Uhr. Auch am 9., 15., 16., 22., 23., 29. und 30. September. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373010

■ **8. September – Großenhain, Kulturschloss**
 Jubiläumstour „45 Jahre LIFT“ in aktueller Besetzung mit Werther Lohse, André Jolig, René Decker, Peter Rasmus, Peter Michailow, 20 Uhr. Karten & Info: 03522 505555 oder unter www.kulturzentrum-grosenhain.de

■ **9. September – Landkreis Meißen**
 Tag des offenen Denkmals: **Jahnishausen (Riesa), Schlosskirche** Chorkonzert mit dem Kammerchor ad libitum Dresden, 16 Uhr (siehe auch Seite 4); **Radebeul, Hoflößnitz** Freier Eintritt Weinbaumuseum; **Schloss Schönfeld** Höfische Tänze ab 13 Uhr; **Gedenkstätte Ehrenhain, Zeithain** 10 Uhr: Bauarchäologin Barbara Schulz erklärt und deutet archäologische Bodenfunde aus den Jahren 2017 und 2018 auf dem Gelände des früheren Kriegsgefangenenlagers; **Altes Lager, Zeithain** Führung mit Ortschronist

Olaf Kaube. Vom Jahr 1730 mit dem Zeithainer Lustlager bis zur Entwicklung des Alten Lagers Zeithain. Treff 14 Uhr, Eingang EVGZ-Gelände, Abendrothstraße, Zeithain; **St. Laurentius-Kirche, Lorenzkirch** Glasharfenkonzert. „Von Mozart bis Tango“ führt die Glasharfenistin Susanne Würmell auf 43 handgefertigten Kristallgläsern durch das Konzert, 14 Uhr; **Palais, Zabeltitz** Ausstellung und Palais-Café geöffnet, Barockgarten Zabeltitz Gartenführung Treff 15 Uhr, Zabeltitz-Information im Palais; **Bauernmuseum, Zabeltitz** geöffnet 14 Uhr, Führung Treff: Hauptstraße 54

■ **9. September – Radebeul, Friedenskirche**
 Radebeuler Orgelsommer: Musik für Flöte und Orgel mit Angelika Heyder-Tippelt (Flöte), Carsten Heyder (Kontrabass) und Peter Kubath (Orgel). Es erklingen Werke u.a. von Schütz, Blumental, Bozza, 17 Uhr

■ **10. September – Coswig, Börse**
 „Schwarze Augen – eine Nacht im Russenpuff“ mit Tom Pauls, Katrin Weber und Detlef Rothe, 19.30 Uhr. Infos & Karten: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **14. September – Nossen, Klosterpark Aitzella**
 Lesung mit mittelalterlichem Flair: Sabine Ebert liest aus der Romanreihe „Schwert & Krone“, 18 Uhr. Info und Karten:

035242 50430 oder unter www.kloster-altzella.de

■ **14. September – Radebeul, Karl-May-Museum**
 Vortrag von René Wagner: 30 Jahre Förderverein Karl-May-Museum e.V., 18.30 Uhr. Eintritt frei! Info: www.karl-may-museum.de

■ **14. bis 16. September – Riesa, Sachsenarena**
 Internationale Darts Open 2018. Infos: www.tourismus.riesa.de

■ **14. bis 16. September – Coswig, Innenstadt 21.**
 Sächsisches Landeserntedankfest, 14.9.: Fachtag für bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum. Wo? Börse in Coswig. Wann? 14 bis 19 Uhr. Anmeldung und Infos unter 034344 64810; 20 Uhr Coswig tanzt auf dem Festplatz am Straßenbahnhof; 15.9.: Venga Venga! 90er und 2000er Party, 20 Uhr auf dem Festplatz. Eintritt frei!, 16.9.: „Karat“ live, 20 Uhr auf dem Festplatz. Eintritt frei!

■ **14. bis 16. September – Sächsische Weinstraße, Diesbar-Seußlitz**
 19. Federweißermeile mit „Großer Weinprobe“ am 14. September, 18.30 Uhr, im Landgasthof „Zum Roß“. Karten zum Preis von 49,50 Euro unter 035267 5180 oder per E-Mail: info@zum-ross-diesbar.de, 15. September: 14 Uhr Eröffnung der Meile mit Brotanschnitt aus der Bäckerei Brade; 15 Uhr Weinfassrollen; 14 und 17.30 Uhr singt der Winzerchor;



Mit „Die Kuh Rosemarie“ kommen die Landesbühnen Sachsen am 18. September ins Theater Meißen.

Foto: PR

19 Uhr Lampionumzug mit baccantischen Klängen – Anmeldung im Kleinen Café neben dem Schloss (035267 559176). 16. September: Frühschoppen mit dem Wacker-Blasorchester; geführte Weinbergwanderungen; Kürbiswiegen am „Roß“. Eintritt frei!

■ **15. September – Großenhain, Kulturschloss**
 Konzert mit Ulla Meinecke & Band „Ich danke für den Fisch!“, 19 Uhr. Karten & Info: 03522 505555 oder unter www.kulturzentrum-grosenhain.de

■ **15. September – Riesa, Sachsenarena 2.**
 Judobundesliga Männer,

17 Uhr. Infos: www.tourismus.riesa.de oder unter 03525 529420

■ **15. September – Radebeul, Hoflößnitz**
 Führung durch die Sonderausstellung „Hund und Wild“ mit den Kuratoren, 15 Uhr. Dauer 45 Minuten. Karten und Info: 0351 8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **15. September – Meißen, Burgberg, Dom**
 Blaues Oratorium „Stella Maris“ von Helge Burggrabe. Eine Konzert aus Klang, Text und Licht, 20 Uhr. Wiederholung am 16. September, ebenfalls 20 Uhr. Info unter: www.dom-zu-meissen.de (siehe auch Seite 4)

MENSCHEN PUPPEN SENSATIONEN!

Spielzeiteröffnungsjahrmarkt für Kinder und Erwachsene

15. SEP
ab 15 Uhr

September

15. Sep **DAS APFELMÄNNCHEN (4+)**

16. Sep **PETER FLACHE in BACKES FEST**

Oktober

05. Okt **WEIN-KRIMI-DINNER**

05. Okt **NEUE WELTEN** 1. Philharmonisches Konzert

07. Okt **THEATER*FAMILIEN*FRÜHSTÜCK**

07. Okt **DER VERSTIEFELTE KATER (4+)**

13. Okt **RENFT - AKUSTISCH**

19. Okt **WE ARE FAMILY** Komödie

20. Okt **DUNJA RAJTER** Nur nicht aus Liebe weinen

24. Okt **ANNE FRANK (12+)**

November

28. Okt **OPERETTE SICH WER KANN**

31. Okt **OPERN? KLASSE!** Opern- und Operettengala

02. Nov **KAFF & KOSMOS** Premiere

03. Nov **GRAN ORQUESTA CARAMBOLAGE**

04. Nov **ANDY IRVINE - SOLO**

08. Nov **BARRELHOUSE JAZZBAND** Jazztage
18

09. Nov **WENZEL & BAND** Wo liegt das Ende dieser Welt

10. Nov **EINE NACHT IN VENEDIG**

24. Nov **DORNRÖSCHEN (6+)** Premiere

DUNJA RAJTER

THEATER MEIßEN
www.theater-meissen.de
Tel.: 03521 - 41 55 11

Veranstaltungskalender September

■ **15. September – Nossen, Klosterpark Altzella** Familientag: Historisches Wikinger-Lager lädt ein! Von 13 bis 17 Uhr. Info: www.kloster-altzella.de

■ **15. September – Radebeul, Karl-May-Museum** Ein Erlebnisabend mit Karl May – Theater & Führung in Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen. Im Museumspark wird das Theaterstück „Erzähle nicht die Wahrheit, solange Dir etwas Interessanteres einfällt“ aufgeführt. Zur Einstimmung gibt es eine Führung durch die Ausstellungen, 18 Uhr. Karten & Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373010

■ **15. September – Meißen, Theater und Theaterplatz** Menschen Puppen Sensationen! – Spielzeiteröffnungsjahrmarkt für Kinder und Erwachsene ab 15 Uhr. Eintritt frei! Die Vorstellungen sind allerdings kostenpflichtig! Bühnenprogramm: 15 Uhr „Das Apfelmännchen“ – Puppentheater mit Susi Claus. 18 Uhr „Das Jahrmarktfest zu Kötzschenbroda“ von Peter Hacks nach Goethe in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen. Infos: www.theater-meissen.de

■ **16. September – Radebeul, Karl-May-Museum** Indianisches Erntedankfest von 10 bis 17 Uhr mit traditionellen Bräuchen der indigenen Kulturen Nordamerikas mit Tänzen, Geschichten, Bastelstationen. Kinder haben freien Eintritt! Info: www.karl-may-museum.de

■ **16. September – Meißen, Theater** Kabarettistische Komödie „Peter Flache in Backes Fest“ von und mit Peter Flache in Kooperation mit dem Theaterkahn Dresden, 18 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 415550

■ **18. September – Meißen, Theater** Schauspiel für Kinder 6+ „Die Kuh Rosemarie“ in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen, 10 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 415550

■ **21. September – Coswig, Villa Teresa**

Unser Fotorätsel

Es war zu leicht! Es gab unter den über 100 Einsendungen nur zwei falsche Antworten und die kamen nicht aus dem Landkreis Meißen. Natürlich wurde das Foto von der Schlossbrücke mit Blick auf die Dächer von Meißen „geschossen“. Unser „Herzlicher Glückwunsch“ geht nach Meißen auf die Korbitzer Straße. Dorthin ging auch der Grill-Gutschein im Wert von 50 Euro für die Fleischerei Münch.

Heute fragen wir nach dieser Kirche. In welchem Ort im Landkreis Meißen steht sie? Auf den Gewinner wartet im Weinmonat September ein Gutschein im Wert von 50 Euro für die Vinothek Jan Ulrich in Diesbar-Seußlitz. Ihre hoffentlich richtige Antwort senden Sie bitte bis zum 20. September an: Büro Landrat, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Kennwort: Fotorätsel. Viel Glück!

Foto: K. Thöns



„Urworte“ – Werke von Goethe und Rilke mit Mendl und Reddig, 20 Uhr. Infos & Karten: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **22. September – Riesa, WohnKultur-Gut Gostewitz** LandBauMesse ab 10 Uhr. Info: www.tourismus.riesa.de

■ **22. September – Meißen, Burgberg, Dom** Geistliche Mittagsmusik mit Orgelmusik von Bruhns, Bach, Reger und Schmidt mit Kantor Tobias Nicolaus, 12 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **22. September – Nossen, Klosterpark Altzella** Kräuterseminar „Heilpflanzenkurs“ mit Kräutern und Gewürzen der Heiligen Hildegard von Bingen von 9 bis 13 Uhr. Anmeldung erforderlich: 035241 817570 (58 Euro/Person).

■ **22. September – Nossen, Schloss Fa-**

milienführung „Die Karriere eines Räubers“, 15 Uhr. Anmeldung bitte unter: 035241 817570. Infos unter: www.kloster-altzella.de

■ **22. September – Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Musical-Premiere „Das Licht auf der Piazza“ (Deutsche Erstaufführung) nach dem Roman „The Light in the Piazza“ aus dem Jahr 1960 von Elizabeth Spencer. Es spielt die Elbland Philharmonie Sachsen, 19 Uhr. Karten und Info: 0351 89540 oder unter www.landeshuehnen-sachsen.de

■ **23. September – Coswig, Villa Teresa** Klavierrezital Georgy Voylochniko spielt Werke von Schubert & Brahms, 20 Uhr. Infos: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **23. September – Großenhain, Schloss** Kammermusik „Musikalische

Kreuzfahrt“ mit Peter Kube & dem Duo „Good“ – Marimba, Percussion and More, 17 Uhr. Karten & Info: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522 505555

■ **23. September – Schönfeld, Schloss** Konzert mit den Dresdner Salon-Damen, 16 Uhr. Info & Karten: www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter 035248 20360

■ **24. September – Meißen, Verbraucherzentrale, Gerbergasse 5** „Rund um die Immobilie“ – Immobilienaktionsstag ab 15 Uhr. Themen sind u.a. Beratung zu moderner Heiztechnik, zu Rechtsfragen beim Immobilienkauf, zu Förderprogrammen. Nur nach Anmeldung unter 03521 4766770. Programm unter www.verbraucherzentrale-sachsen.de

■ **25. September – Meißen, Theater** CREEPS - Schauspiel von Erfolgsautor Lutz Hübner („Frau Müller muss weg“) für ZuschauerInnen 12+. Eine Inszenierung der Jugendtheatergruppe Meißen, 18 Uhr. Auch am 26. 9., 18 Uhr. Infos: www.theater-meissen.de

■ **29. September – Radebeul, Friedenskirche** Herbst- und Weinfest Madrigale und Volkslieder zum Zuhören und Mitsingen mit dem Kammer- und Posaunenchor der Friedenskirchengemeinde, 16 Uhr

■ **29. September – Meißen, Burgberg, Domplatz** Serenade zum Weinfest 2018. Volkslieder zum Zuhören und Mitsingen mit dem Domchor Meißen, 16 Uhr. 19 Uhr Heitere Orgelmusik zum Weinfest mit Domkantor Jörg Bräunig. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **30. September – Radebeul, Hoflösnitz** 9. Kammerkonzert „Von Trollen und der Loreley“ – Zauberesen in alten Liedern und Geschichten aus Nordeuropa, 17 Uhr. Karten und Info: 0351 8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **30. September – Coswig, Villa Teresa** Konzert für Harfe mit Agnès Clément. Es erklingen Werke von Couprin, Debussy, Liszt und Rameau, 16 Uhr. Infos: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **30. September – Nossen, Klosterpark Altzella** Zeitzeugencafé: Die 1950/60er-Jahre im Klosterpark Altzella mit Professor Heinrich Magirus, 15 Uhr. 10 Euro/Person mit Kaffeegedeck. Anmeldung unter: 035242 50435. Infos unter: www.kloster-altzella.de



Der Klosterpark Altzella hat im September einiges an Veranstaltungen zu bieten.

Fotos: PR



Zum Spielzeiteröffnungsjahrmarkt des Theaters Meißen! Menschen Puppen Sensationen! wird am 15. September, 15 Uhr, das Apfelmännchen auf der Bühne zu erleben sein.



Öffentliche Ausschreibung für ein duales Studium beim Landkreis Meißen

Kennwort: Ö/2018 – Studium Soziale Arbeit

Das Landratsamt Meißen stellt zum **1. Oktober 2019**
eine/n Studierende/n

für das duale Studium

Soziale Arbeit – Fachrichtung Soziale Dienste

ein.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org/3306.html.

Die Regelstudienzeit beträgt 3 Jahre und endet im September 2022.

Das Studium erfolgt an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Breitenbrunn. Die Praxisphasen werden in den sozialen Ämtern des Landratsamtes Meißen absolviert. Informationen zum Studium erhalten Sie unter www.ba-breitenbrunn.de.

Der staatlich anerkannte Beruf bietet vielfältige interessante Einsatzmöglichkeiten im Bereich des öffentlichen Dienstes, insbesondere im Jugend- und Sozialamt sowie im Jobcenter.

Voraussetzung für das Studium besitzt wer:

- die allgemeine Hochschulreife,
- die Fachhochschulreife,
- die fachgebundene Hochschulreife,
- eine vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt oder
- die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hat.

Wir erwarten:

- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Gemeinschaftskunde, Deutsch und Informatik
- hohe Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Flexibilität
- hohe Auffassungsgabe, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Kooperationsfähigkeit und Empathie
- ein bürgerfreundliches Auftreten
- Führerschein oder die Bereitschaft, diesen zu erwerben
- soziales Engagement, zum Beispiel in einem Verein, ist wünschenswert

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Studienplatz
- qualifizierte und engagierte Ausbilder
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- im Anschluss an das Studium wird eine Übernahme in Anlehnung gemäß den tariflichen Regelungen (TVAÖD) in ein befristetes bzw. unbefristetes Arbeitsverhältnis angeboten
- eine betriebliche Altersvorsorge

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige**

Bewerbung, inklusive:

- tabellarischem Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigter Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. vorhandener Abschlusszeugnisse bzw. Nachweis der Vorbildung
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Ö/2018-Studium Soziale Arbeit“** bis spätestens **30. Oktober 2018** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Aufgrund IT-Sicherungs-technischer Belange können ausschließlich Bewerbungen im PDF-Format im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Bitte fassen sie die Bewerbungsunterlagen in einer Datei zusammen.

Mit der Abgabe der Bewerbung wird in die Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens eingewilligt. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach, Landrat

Öffentliche Ausschreibung für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen

Kennwort: Ö/2018 - VFA

Das Landratsamt Meißen stellt zum **1. September 2019**

mehrere Auszubildende

für die Ausbildung als

Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter

ein.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org/3306.html.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und endet im August 2022.

Sie gliedert sich in Theorie im Berufsschulzentrum „Otto Lilienthal“ in Freital und Praxis in verschiedenen Ämtern der Landkreisverwaltung.

Der staatlich anerkannte Beruf bietet vielfältige und interessante Einsatzmöglichkeiten im Bereich des öffentlichen Dienstes der Bundes-, Länder- und Kommunalverwaltungen.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- mind. Realschulabschluss

Wir erwarten:

- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik, Deutsch und Informatik
- hohe Auffassungsgabe, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Kooperationsfähigkeit
- Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit
- ein bürgerfreundliches Auftreten
- 10-Finger-Schreibsystem ist wünschenswert

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- qualifizierte und engagierte Ausbilder
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAÖD)
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- im Anschluss der Ausbildung erfolgt die Übernahme gemäß den tariflichen Regelungen (TVAÖD) in ein befristetes bzw. unbefristetes Arbeitsverhältnis
- eine betriebliche Altersvorsorge

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige**

Bewerbung, inklusive:

- tabellarischem Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigter Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. vorhandener Abschlusszeugnisse bzw. Nachweis der Vorbildung
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Ö/2018-VFA“** bis spätestens **30. Oktober 2018** (in der Behörde vorliegend) an das Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Aufgrund IT-Sicherungs-technischer Belange können ausschließlich Bewerbungen im PDF-Format im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Bitte fassen sie die Bewerbungsunterlagen in einer Datei zusammen.

Mit der Abgabe der Bewerbung wird in die Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens eingewilligt. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach
Landrat

Der Landkreis Meißen sagt: Danke!



Landrat Arndt Steinbach, Dr. Helmut List und Landrätin a.D. Renate Koch bei der Verabschiedung in den Ruhestand.

Foto: MEISOP

Die aktuelle Liste der abgeschlossenen Projekte und erfüllten Aufgaben unter dem Dach der Meißner Sozialprojekt gGmbH (MEISOP) ist lang. Darunter so große Vorhaben wie die Sanierung des Pflegeheims Spitzgrund, der Bau des Behindertenwohnheims „Am Spitzgrund“, der Erweiterungsbau des Pflegeheims „Am Hirtenweg“ in Coswig. Oder die Aufnahme des Eigenbetriebs „Wohnpflegeheim Heidehäuser“ in die MEISOP sowie die Übernahme der Ganztagsbetreuung bzw. der außerunterrichtlichen Begleitung der Förderschüler in Coswig und Priestewitz.

Jede dieser Adressen ist mit einem Namen verknüpft: Dr. Helmut List. Am 8. August wechselte der MEISOP-Geschäftsführer vom Schreibtisch in das Familienleben. Vier Enkelkinder – alles Mädchen – freuen sich auf mehr Zeit mit dem Oberhaupt der Familie. Unter Leitung von Dr. Helmut List hat sich die MEISOP zu einer fachlich äußerst kompetenten und menschlich überzeugenden Sozialadresse entwickelt. Ob alte oder behinderte Menschen, Kinder mit psychologischen Problemen, Schwerstbehinderte, die rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen sind – die MEISOP ist darauf orientiert, Menschen in komplizierten Lebenslagen zu begleiten. Die Vielfalt der Hilfsangebote, die Aus- und Weiterbildung des Fachpersonals, auch die Zuwendung und aktive Unterstützung der Menschen, die mit der MEISOP leben, gehören zu den Erfolgen des Sozialunternehmens in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten. So lange war Dr. Helmut List Geschäftsführer der MEISOP.

Landrat Arndt Steinbach sagt über ihn: „Er war ein Glücksfall für den Landkreis Meißen in seiner ehemaligen wie ab 2008 neuen Struktur. Das Fachwissen, die Führung und Motivation der Mitarbeiterinnen wie Mitarbeiter oder die Planung und Realisierung großer und wichtiger Investitionen haben den Landkreis in seiner sozialen Ausstrahlung gestärkt. Für diese großartigen Leistungen sagen wir Danke Dr. Helmut List!“

Zu den Gästen der Verabschiedung gehörte auch Landrätin a.D. Renate Koch, die Helmut List zunächst als Sozialdezernent nach Meißen geholt hat.



Öffentliche Ausschreibung für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen

Kennwort: Ö/2018 - Straßenwärter

Das Landratsamt Meißen stellt **zum 1. September 2019**

eine/n Auszubildende/n

für die Ausbildung als

Straßenwärterin/Straßenwärter

ein.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsverbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org/3306.html.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und endet im August 2022.

Sie gliedert sich in Theorie im Beruflichen Schulzentrum für Bau- und Oberflächentechnik Zwickau, Ausbildung im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum für Straßenwärter in Zwickau und Praxis in einer Kreisstraßenmeisterei.

Der staatlich anerkannte Beruf bietet vielfältige und interessante Einsatzmöglichkeiten im Bereich des öffentlichen Dienstes der Landes- und Kommunalverwaltung.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- mind. Realschulabschluss

Wir erwarten:

- eine gute Auffassungsgabe
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- eine gute körperliche Konstitution, gutes Seh- und Hörvermögen

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- qualifizierte und engagierte Ausbilder
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- den Erwerb des Führerscheins Klassen B, C und CE
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- im Anschluss der Ausbildung erfolgt die Übernahme gemäß den tariflichen Regelungen (TVAöD) in ein befristetes bzw. unbefristetes Arbeitsverhältnis
- eine betriebliche Altersvorsorge

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige Bewerbung, inklusive:**

- tabellarischem Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigter Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. vorhandener Abschlusszeugnisse bzw. Nachweis der Vorbildung
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Ö/2018-Straßenwärter“** bis spätestens **30. Oktober 2018** (in der Behörde vorliegend) an das Landratsamt Meißen Haupt- und Personalamt Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Aufgrund IT-sicherungs technischer Belange können ausschließlich Bewerbungen im PDF-Format im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Bitte fassen sie die Bewerbungsunterlagen in einer Datei zusammen.

Mit der Abgabe der Bewerbung wird in die Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens eingewilligt. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach
Landrat

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Lommatzsch (Az.: 20103/25/17-Ü)
Gemarkung Rauba (5997): 6/2, 6/3
Gemarkung Schwochau (5999): 33/3, 33/4, 33/5, 40/2, 40/4, 40c, 43e
Gemarkung Zöthain (6103): 137/1, 152/1

Stadt Meißen (Az.: 20103/814/15-B)
Gemarkung Bohnitzsch (6011): 84/7, 106, 114/1, 119, 182/6
Gemarkung Nassau (6013): 1/1, 1/5, 1b, 1p, 1s, 5/6, 7, 8/2, 8/3, 391

Gemeinde Niederau (Az.: 20103/814/15-B)
A 27, 328, 329/1, 331, 343a, 343b, 347/2, 357, 363a, 371, 371a, 371b, 382, 385, 386, 387, 388, 389, 407, 420b, 420c, 420d, 420e, 420f, 422/5, 425, 426/1, 426d, 428c, 470, 476/2, 476/3, 476/4, 481, 484, 486, 487, 501/12, 501/13, 506/2, 507
Gemarkung Niederau (6028): 124, 125, 132

Gemeinde Nossen (Az.: 20103/25/17-Ü)
Gemarkung Mertitz (5989): 38/1, 39/1, 40/1, 42/1, 44, 68a, 70
Gemarkung Mettelwitz (5990): 32/1

Gemeinde Stauchitz (Az.: 20103/1130/15-B)
Gemarkung Ragewitz (7107): 22/1, 23/1, 24/9, 25/1, 25/2, 62/4, 152/8, 152/10, 152b, 220, 227, 228/1, 228/2, 229/2, 229/3, 229/4, 230/2, 231/2, 232/2, 233/2, 234/2, 237/1

Art der Änderung

1. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück
2. Veränderung der Flurstücksnummer
3. Veränderung der Lage
4. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
5. Veränderung von Gebäudedaten
6. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz.

Das Kreisvermessungsamt als Untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **10.09.2018** bis zum **09.10.2018** im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Di. 7.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr

Do. 7.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr
im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 21.08.2018

Ziemer
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Bekanntmachung des Landratsamtes des Landkreises Meißen

nach § 21a der 9. BImSchV
über die Erteilung der immissionschutzrechtlichen Genehmigung für die
H.Nestler GmbH & Co. KG, Sachsenwerkstraße 31 in 01257 Dresden

Das Landratsamt Meißen hat der H.Nestler GmbH & Co. KG, Sachsenwerkstraße 31, 01257 Dresden, mit Datum vom 14. August 2018 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach den §§ 4 und 10 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771) geändert worden ist, zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Behandlung und Lagerung von Abfällen am Standort Industriestraße 34 in 01640 Coswig, Gemarkung Brockwitz, Flst.-Nr. 566/2, 561/7, 562/13 und 562/8, erteilt:

„A Entscheidung

A.1 Der H.Nestler GmbH & Co. KG wird auf deren Antrag vom 19. Mai 2016, präzisiert am 27. Februar 2017, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Behandlung und Lagerung von Abfällen nach Nr. 8.11.1.1/G/E, Nr. 8.11.2.3/G/E, Nr. 8.11.2.4/V, Nr. 8.12.1.1/G/E, Nr. 8.12.2/V, Nr. 8.15.1/G und Nr. 8.15.3/V des Anhangs 1 zur 4. BImSchV am Standort Industriestraße 34 in 01640

Coswig, Gemarkung Brockwitz, Flst.-Nr. 566/2, 561/3 (neu: 561/7), 562/13 und 562/8, erteilt.

A.2 Bestandteil dieser Genehmigung sind die unter Abschnitt B genannten und mit Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen sowie die im Abschnitt C genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 30 Seiten.

A.3 Diese Genehmigung schließt gemäß § 13 BImSchG andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen ein, insbesondere die Baugenehmigung nach § 63 SächsBO sowie die Zulassung der Abweichung nach § 67 SächsBO.

A.4 Gemäß § 18 Abs. 1 BImSchG erlischt die Genehmigung, wenn innerhalb einer Frist von drei Jahren nicht mit dem Betrieb der beantragten Anlage begonnen wurde.

A.5 Die H.Nestler GmbH & Co. KG trägt die Kosten des Verfahrens.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, einzulegen.

Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom

8. September 2018 bis einschließlich 21. September 2018

im Landratsamt des Landkreises Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, in 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, Raum 2.16, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:
Montag 7:30-12:00 Uhr
Dienstag 7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch Schließtag
Donnerstag 7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag 7:30-12:00 Uhr.

Die öffentliche Bekanntmachung ergeht gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG und § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung unter folgenden Hinweisen:

1. Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen.
2. Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist auch denjenigen gegenüber, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung des Genehmigungsbescheides gilt entsprechend.

Meißen, 20.08.2018

Andreas Herr
Beigeordneter



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Cunnersdorfer Agrar GmbH beantragte beim Landratsamt des Landkreises Meißen als zuständige Genehmigungsbehörde, nach §§ 4 und 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Tierhaltungsanlage am Standort 01561 Ebersbach OT Cunnersdorf, Gemarkung Cunnersdorf, Flurstück-Nr.: 84/9, 76/6. Die Änderung umfasst den Abriss von zwei Gülle-Altbehältern, den Umbau der Ställe 5 und 6, die Errichtung eines Ersatzlagerbehälters für Gülle und Verkehrsflächen sowie die Stilllegung des Sauenstalles.

Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum BImSchG und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl.

S. 1281) in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung-SächsImSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils geltenden Fassung, das Landratsamt Meißen. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i. V. m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in der jeweils geltenden Fassung.

Das beantragte Vorhaben bedarf aufgrund der §§ 4 und 16 BImSchG i. V. m. § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440) in der jeweils geltenden Fassung,

und der Ziffern 7.1.11.3/V und 9.36/V des Anhangs zur 4. BImSchV einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I, S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) vom 9. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), in der jeweils geltenden Fassung, ist für dieses Vorhaben entsprechend Nr. 7.11.2 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 9 Abs. 2 und 4, § 7 Abs. 1 i. V. m. Anlage 3 UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das beantragte Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 UVPG zu berücksichtigen wären und infolgedessen eine UVP durchzuführen ist.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglich-

keitsprüfung nicht besteht.

Für das Nichtbestehen der UVP-Pflicht werden unter Zugrundelegung der Kriterien der Anlage 3 UVPG folgende Gründe als wesentlich angesehen:

Die relevanten Auswirkungen durch das geplante Vorhaben beschränken sich auf den Standort selbst und die Umgebung unmittelbar um die Anlage. Die Auswirkungen sind nicht schwer, nicht komplex und nicht grenzüberschreitend. Sie sind nach Art, Ausmaß und Dauer nicht geeignet, deutliche Schädigungen oder erhebliche Belästigungen hervorzurufen, wenn die Bewirtschaftung der Anlage die mit dem Bundes-Immissionsschutzgesetz verbindlichen Belange des Immissionsschutzes berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Ausführungen sind für die zu bewertenden Schutzgüter Schädigungen oder erhebliche Belästigungen im bestimmungsgemäßen Betrieb nicht erkennbar. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen sind nicht so stark, dass sich erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen ablei-

ten lassen.

Es sind damit nach den Kriterien des Anhangs 3 zum UVPG hinsichtlich der vorliegenden Antragsunterlagen keine erheblichen oder nachteiligen Umweltauswirkungen erkennbar. Gebiete nach Ziffer 2.3.8 der Anlage 3 UVPG, Wasserschutz- und Überschwemmungsgebiete, werden durch das Vorhaben nicht berührt. Eine mögliche Beeinträchtigung von naturschutzfachlichen Schutzgütern ist nicht zu besorgen, was im Wesentlichen von der vorliegenden Immissionsprognose für Ammoniak und Stickstoff gestützt wird.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 5 Abs. 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 23.08.2018

Andreas Herr
Beigeordneter

Betreuer werden ist nicht schwer, Betreuer sein ... - Ein Interview mit Herrn H.

Herr H., Sie waren 17 Jahre Berufsbetreuer, 3 Jahre Landesgruppensprecher des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/Landesgruppe Sachsen und haben bis zu 50 erwachsene Personen gleichzeitig rechtlich betreut. Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit gekommen?

Ich war vorher in einer Bank beschäftigt und hatte dienstlich u.a. mit Betrugsangelegenheiten zu tun. Zudem war ich ehrenamtlich als Schöffe tätig und hatte deshalb ein hohes Maß an Rechtsverständnis. Dann sah ich im Fernsehen einen Bericht über eine Betrugssache in einem Betreuungsverfahren. Da dachte ich mir: Rechtliche Betreuung - das kannst du besser! Meine Frau hat mich von Anfang an bei dieser Idee unterstützt. Wir haben daraufhin den Bundesverband angeschrieben und dieser hat uns Material zur rechtlichen Betreuung geschickt und ich habe an Weiterbildungen teilgenommen - und so fing das an.

Wie würden Sie die Tätigkeit eines Betreuers aus Ihrer Sicht beschreiben?

Rechtliche Betreuer dürfen Dienst am Menschen tun - es geht dabei um Menschen ohne Lobby. Der einzige Fürsprecher ist oftmals der Betreuer. Das ist sehr verantwortungsvoll. Oft müssen wichtige Entscheidungen schnell getroffen werden, auch wenn das Telefon manchmal zu den unmöglichsten Zeiten klingelt. Aber ich kann sagen, dass etwa 85 Prozent meiner Betreuungen befriedigend für mich waren. Ich habe mich wiedergefunden in dieser Tätigkeit. Betreuung ist vielschichtig und alles andere als eintönig! Als Betreuer taucht man in alle Bereiche des menschlichen Lebens ein, natürlich auch in Tabubereiche. Insofern ist rechtliche Betreuung immer auch ein Stück Sozialarbeit, und der Begriff Betreuung sollte sich ausschließlich auf die rechtliche Betreuung konzentrieren.

Worauf müssen sich Interessierte einstellen, wenn sie als Betreuer tätig werden wollen? Welche Tipps würden Sie Ihnen geben?

Der Betreuer wird ausschließlich vom zuständigen Amtsgericht – Betreuungsgericht – bestellt. Die einzelnen Aufgaben-

kreise werden vom zuständigen Amtsrichter festgelegt und ergeben sich aus dem Betreuungsbedarf. Und nur in diesen angeordneten Aufgabenkreisen wird der Betreuer tätig. Für tiefgründige Entscheidungen (u.a. Hausverkäufe, Kontoauflösungen ...) sind Beschlüsse des Amtsgerichtes notwendig. Für ein Betreuungsjahr werden dann exakte Prüfungen durch den zuständigen Rechtspfleger des Betreuungsgerichtes vorgenommen. Jahresberichte, Rechnungslegungen, Vorlage von Kontenabrechnungen, Quittungen etc. sind dazu notwendig. Revisionssicheres Arbeiten ist dementsprechend für einen Betreuer unumgänglich. Betreuer sollte man nicht werden, wenn man zu einem Helfersyndrom neigt. Das ist fehl am Platz. Ein Betreuer muss viel aushalten können, schwierige Entscheidungen treffen und mit den Konsequenzen dieser Entscheidungen im Reinen sein. Das eigene familiäre Umfeld sollte diese Art von Beruf und Leben mittragen, sonst wird es schwer. Auch finanzielle Gründe sollten nicht ausschlaggebend für die Wahl dieses Berufes sein. Seit 2005 gilt die Höhe der Aufwandsentschädigung. Hier ist der Gesetzgeber gefragt, die bestehenden rechtlichen Vorgaben an die tatsächlichen Bedürfnisse anzupassen.

Wann immer es möglich ist, sollten Entscheidungen gemeinsam mit dem Betreuten getroffen werden. Das passt auch zu meiner Überzeugung, an die Betroffenen gewisse Anforderungen zu stellen. Auch der Betreute hat Pflichten. Dazu hat bei mir z.B. gehört, dass alkoholranke Betreute nicht betrunken waren, wenn wir einen gemeinsamen Termin hatten. Kam es doch vor, habe ich den Termin abgebrochen. Aber es passierte nur selten, dass sich Betreute an diese Absprache nicht hielten. So konnten wir meist gut über wichtige Angelegenheiten sprechen. Meine Prinzipien waren dabei nachvollziehbar und klar. Auch eine gewisse Abgrenzung zum familiären Umfeld der betreuten Personen ist wichtig. Oft stellt dieses ein großes Problem dar. Als Betreuer vertritt man die Interessen des Betreuten und nicht die der Familie. Und eigene Maßstäbe sollte man an das Leben und die Entscheidungen der zu Betreuenden auch nicht anlegen. Jeder Klient hat

seine ganz eigene Lebensleistung und bringt verschiedene Erfahrungen und Ergebnisse mit. Nicht jede Betreuung ist aus diesen Gründen leicht zu führen. In diesen schwierigeren Fällen habe ich das Augenmerk darauf gelegt, die Menschen zu stabilisieren und ihre vorhandenen Fähigkeiten zu stärken. Ich habe mit ihnen schriftlich festgelegt, was sie verbessern wollen an ihrem Leben und entlang dieser Aufzeichnungen wurde dann die Betreuung geführt. Es gibt auch Betreute, die eine Betreuung nur als Schutzschild nutzten, um zum Beispiel einer Verurteilung zu entgehen. Diese bekamen dann auch sinnbildlich die „Gelbe Karte“ von mir bzw. ich habe für einen Betreuerwechsel oder die Aufhebung der Betreuung plädiert. Man kann nicht immer viel verbessern. Manchmal muss es genügen, nach den Normen, die der Betreute zulässt, den Stand zu halten und zu versuchen, die Situation nicht zu verschlechtern.

Erfahrungen und Kenntnisse aus den verschiedensten Lebens- und Arbeitsbereichen erleichtern auf jeden Fall die Arbeit als rechtlicher Betreuer und helfen dabei, professionell entscheiden und handeln zu können. Weiterbildungen sind dabei ganz wichtig. Ein Betreuer sollte regelmäßig an den angebotenen Veranstaltungen teilnehmen bzw. Fachliteratur oder Informationen des Berufsverbandes nutzen. Das gilt auch für die Frage der Existenzgründung. Betreuer sind Freiberufler. Sie sind Unternehmer. Eine wirtschaftliche Pleite kann auch drohen, wenn man engagiert ist und gute Ideen hat. Man sollte sich durch spezielle Seminare gut vorbereiten und beraten lassen. Und auch die finanziellen Verpflichtungen und Fixkosten gilt es zu bedenken: Versicherungen, Telefon/Internet, Software, Auto, Benzin, Büromaterial, Fachliteratur, Steuerberater etc. Dafür müssen pro Monat mindestens 700 bis 800 Euro netto erwirtschaftet werden, bevor überhaupt Gewinn gemacht werden kann. Hinzu kommen die größeren Posten für die Krankenversicherung und evtl. für eine Rentenversicherung. Speziell im ersten Jahr der Selbstständigkeit braucht man ein ausreichendes Polster oder einen Rückhalt in der Familie.

Apropos Voraussetzungen: welche beruflichen Voraussetzungen und Kenntnisse sind besonders hilfreich und nützlich?

Auf jeden Fall Rechtsgrundlagen, medizinische Grundkenntnisse und Finanzkenntnisse. Wenn ein Betreuer z. B. durch ein Privatinsolvenzverfahren geht, sollte der Betreuer auch etwas über Insolvenz wissen. Ein einschlägiges Fach- oder Hochschulstudium ist da sehr vorteilhaft. Es hilft dabei, die Qualität der Betreuungen hoch zu halten.

Welche Voraussetzungen sollte ein Betreuer sonst noch mitbringen?

Da muss ich vor allem Lebenserfahrung nennen! Auch, wenn ein 20-Jähriger gute Kenntnisse hat und engagiert betreut, wird es schwer für ihn, an z. B. einen Hochbetagten heranzukommen, der wie ein Einsiedler abgeschieden lebt. Ein paar mehr Lebensjahre sind auf jeden Fall von Nutzen. Aber soziale Empathie und pädagogische Erfahrungen sind auch nötig. Es sind oft schwierige Situationen zu meistern, dafür muss man gewappnet sein. Und man muss in der Lage sein, mit den unterschiedlichsten Personen auf Augenhöhe zu sprechen: mit dem Facharzt genauso wie mit dem drogenabhängigen Junkie. Als Betreuer muss man auch in Netzwerken integriert sein: Rechtsanwälte, Steuerfachleute, soziale Einrichtungen, Mediziner. Man braucht öfter eine Fachperson als verlässlichen Partner zur Hand, da sind kurze, unkomplizierte Wege hilfreich. Betreuung ist im Grunde ein schöner Beruf und so sollte man das auch sehen und das Ganze mit Herzblut machen. Es gibt immer mal schwierige Situationen.

Am Anfang einer Betreuung muss man den Betreuten oft motivieren. Zum Beispiel, wenn das Konto im Minus ist und der Strom abgeschaltet werden soll. Oder auch, wenn Zwangsvollstreckungen oder Zwangsräumungen direkt anstehen. Dann gibt es Zeiträume, wo das in Ordnung gebracht werden muss. Dafür braucht es eine gefestigte Persönlichkeit, Stärke, innere Ruhe, aber auch Verständnis für die schwierige Situation des Betroffenen. Es gibt dabei viel zu beachten:

Werden feste Absprachen unterwandert? Räumt der Betreute z. B. trotz hoher Stromschulden sein Konto ab und kauft sich ein neues Handy? Dann muss ein Betreuer in der Lage sein, so etwas anzusprechen und zu klären. Das braucht schon Engagement und Geradlinigkeit.

Was sind Ihre schönsten Erinnerungen an Ihre berufliche Zeit?

Wenn einem etwas nachhaltig gelingt! Wenn im Sinne des Betreuten Verbesserungen erreicht werden. Wenn es mir zum Beispiel gelungen ist, dass ein Betreuer wieder selbstständiger handelt und so das Selbstwertgefühl gestärkt wird. Wenn er etwas wieder selbst erledigt hat, wozu er vorher jahrelang nicht in der Lage war. Oder wenn ein Analphabet aus eigener Motivation heraus lesen gelernt hat. Oder wenn man gemeinsam das jahrelange Insolvenzverfahren durchgezogen hat und der Betreute nach langer Zeit wieder über sein Einkommen verfügen kann. Das sind dankbare Erfahrungen und schöne Erinnerungen - sozusagen der Lohn für die viele geleistete Arbeit.

Was wünschen Sie sich für das Berufsfeld der Berufsbetreuung?

In Zeiten, in denen die menschliche Komponente nicht selten in den Hintergrund zu rücken scheint oder es tatsächlich auch tut, wünsche ich mir, dass rechtliche Betreuung – wie vom Gesetzgeber gefordert – persönlich bleibt. Dass die persönlichen Kontakte zu den Betreuten erhalten bleiben und nicht nur vom Schreibtisch aus betreut wird. Und natürlich, dass die Professionalität und das Qualitätsmanagement im Betreuungswesen mehr anerkannt und gesellschaftlich mehr wahrgenommen werden.

Wenn Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, Interesse an Informationen zur Berufsbetreuung haben, können Sie sich bei der Sachgebietsleiterin des Sachgebietes Betreuungsrecht im Landratsamt Meißen, Frau Dagmar Güldner Tel. 03521 725-3194 dazu beraten lassen.



Mitteilung des Kreisordnungsamtes des Landkreises Meißen

über die Bestellung von Herrn Thomas Macioschek zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger des Kehrbezirks 14 6 27-17 Nossen mit Wirkung ab 10.07.2018 durch die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger erfolgt für 7 Jahre. Als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger ist Herr Macioschek u. a. für nachfolgend genannte hoheitliche Tätigkeiten zuständig:

Durchführung einer Feuerstättenschau (§ 14 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz -SchfHwG-) Die Feuerstättenschau ist in jedem Grundstück zweimal im Bestellzeitraum durchzuführen. Der Zutritt zum Grundstück ist dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger zu gewähren.

Erlaß eines Feuerstättenbescheides (§ 14a SchfHwG) Ein Feuerstättenbescheid wird grundsätzlich nach einer Feuerstättenschau erlassen. Sollten sich bauliche Veränderungen an Feuerstätten erforderlich machen, ist nach erfolgter Abnahme der Anlage/n durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ein aktueller Feuerstättenbescheid auszuhändigen.

Ausstellung von Bescheinigungen nach Sächsischer Bauordnung (§ 82 SächsBO) Abgasanlagen dürfen erst in Betrieb genommen werden, wenn durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger die Tauglichkeit und die sichere Benutzbarkeit bescheinigt wurden.

Dies betrifft z. B. den Neubau von Schornsteinen und Abgasanlagen, den Einbau sowie Wechsel von Feuerstätten und Heizungsanlagen sowie Öfen aller Art.

Durchführung von anlassbezogenen Überprüfungen (§ 15 SchfHwG) Die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger haben die Befugnis zur Durchführung von Überprüfungen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Betriebs- und Brandsicherheit einer Anlage nicht gewährleistet ist oder von der Anlage schädliche Umwelteinwirkungen ausgehen.

Herrn Macioschek erreichen Sie wie folgt: Telefon: 03525/875890 (Büro RED Energiedienst GmbH & Co.KG) Fax: 03525/875891 Funk: 0160/7169784 E-Mail: info@energiedienst.de

Für evtl. Rückfragen zur Bestellung von Herrn Macioschek steht das Kreisordnungsamt, SG Ordnungs-/Gewerberecht gern zur Verfügung (Telefon 03521/725 14 45).

Bekanntmachung über Fundtiere besonders/streng geschützter Arten

Das Landratsamt Meißen als für den Landkreis Meißen zuständige Untere Naturschutzbehörde teilt mit, dass im Juni/Juli/August 2018 folgende besonders/streng geschützte Tiere aufgefunden wurden:

Fundtier lfd. Nr.	Tierart	Fundort	Funddatum	Merkmale
KUA-uNB-2018/1	Abgottschlange (Boa constrictor)	01445 Radebeul, OT/Gemarkung Serkowitz	30.06.2018	adult
KUA-uNB-2018/2	Goldstaub-Taggecko (Phelsuma laticauda)	01594 Hirschstein, OT/Gemarkung Mehlthauer	04.07.2018	adult
KUA-uNB-2018/3	Griechische Landschildkröte (Testudo hermanni)	01662 Meißen bzw. 01665 Diera, S88 - Dieraer Weg	05.07.2018	adult
KUA-uNB-2018/4	Griechische Landschildkröte (Testudo hermanni)	01445 Radebeul, OT/Gemarkung Serkowitz	26.07.2018	juvenil
KUA-uNB-2018/5	Griechische Landschildkröte (Testudo hermanni)	01665 Diera-Zehren, OT/Gemarkung Naundörfel in Richtung Kmehlen	22.08.2018	adult

Fotos der genannten Boa und der Griechischen Landschildkröten können auf der Homepage des Landkreises unter <http://www.kreis-meissen.org/3740.html> abgerufen werden.

Sofern Ihnen Informationen über die Herkunft oder etwaige Besitzer dieser Tiere bekannt sind oder werden, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Kreisumweltamt/Sachgebiet Naturschutz.

Die o.g. genannten Fundtiere wurden durch die Untere Naturschutzbehörde einstweilen in Obhut behalten genommen und fachlich adäquat untergebracht.

Im Übrigen werden entstandenen Kosten für o.g. Tiere, insbesondere für Pflege, Unterbringung, Beförderung, Rücksendung oder Verwertung, werden dem jeweiligen „Verlierer“ auferlegt.

Das Sachgebiet Naturschutz steht Ihnen diesbezüglich zu den üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt Meißen, Außenstelle Großenhain, Kreisumweltamt, Remonteplatz 8 in 01558 Großenhain, zur Verfügung sowie per:
E-Mail: kreisumweltamt@kreis-meissen.de
Telefon: 03522 3032351

Kostenfreier Fördermittel- und Finanzierungssprechtage in der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH

Die Sächsische AufbauBank – Förderbank – (SAB) bietet am 19. September 2018 im Landkreis Meißen eine individuelle Beratung zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen für Existenzgründer und Unternehmen vor Ort an. Der Beratungstag findet in den Räumen der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (01662 Meißen, Neugasse 39/40, 1. Stock) von 9 bis 16 Uhr statt. Eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03521/ 47608-0 ist erforderlich.

Ebenso können Sie eine E-Mail an post@wrm-gmbh.de mit Ihrem Terminwunsch senden. Eine individuelle Beratung empfiehlt sich besonders für Existenzgründer und junge Kleinunternehmen. Ebenso informiert die SAB über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Investitionen planen. Falls Sie als Unternehmer planen, Ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, helfen Ihnen Informationen über die Programme aus dem Europäischen Sozialfonds.

Zur optimalen Vorbereitung eines Beratungsgesprächs wird darum gebeten, die „Vorabinformation“ auszufüllen und sie an die nachfolgende E-Mail-Adresse bis spätestens 12. September zu übermitteln (E-Mail: post@wrm-gmbh.de). Das Formular „Vorabinformation“ finden Sie auf der Webseite der WRM GmbH: <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/> in der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungen.

Preis: kostenfrei
Anmeldefrist: 12.09.2018

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, wird auf Antrag der Energieanlagen Frank Bündig GmbH, Mendener Weg 3, 04736 Waldheim, vom 20.11.2017 Folgendes bekannt gemacht:

Die Energieanlagen Frank Bündig GmbH, Mendener Weg 3, 04736 Waldheim, erhielt mit Bescheid vom 11.7.2018 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Nutzung von Windenergie (Windkraftanlage) des Typs Vestas V126-HTq, mit einer maximalen Nennleistung von 3,6 MW, 126 m Rotordurchmesser und 137 m Nabenhöhe mit Bezeichnung **WEA S616** in Wülknitz, Gemarkung Streumen, Flurstück 616.

Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 11.7.2018 wird Folgendes verfügt:

1. Auf Antrag der Energieanlagen Frank Bündig GmbH, Mendener Weg, 04736 Waldheim, wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von einer Anlage zur Nutzung von Windenergie (Windkraftanlage) des Typs Vestas V126-HTq, mit einer maximalen Nennleistung von 3,6 MW, 126 m Rotordurchmesser und 137m Nabenhöhe mit Bezeichnung **WEA S616** erteilt.

2. Bestandteil dieser Genehmigung sind die in Abschnitt B genannten und mit Dienstvertrag des Landratsamtes Meißen versehenen Antragsunterlagen sowie die in Abschnitt D aufgeführten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 45 Seiten.

3. Diese Genehmigung schließt andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung, die luftrechtliche und denkmalrechtlich Zustimmung, mit ein.

4. Dem Antrag auf Abweichung über die Lage von Abstandsflächen bis zur Mitte von öffentlichen Verkehrsflächen wird zugestimmt.

5. Das Vorhaben bedarf keiner Umweltver-

träglichkeitsprüfung.

6. Das Einvernehmen der Gemeinde Wülknitz wird erteilt.

7. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

8. Für den Fall, dass der Verpflichtung nach Ziffer D.1.2 dieses Bescheides nicht fristgerecht nachgekommen wird, wird ein Zwangsgeld in Höhe von 2.000,00 EUR angedroht.

9. Für den Fall, dass der Verpflichtung nach Ziffern D.1.3 dieses Bescheides nicht fristgerecht nachgekommen wird, wird ein Zwangsgeld in Höhe von 2.000,00 EUR angedroht.

10. Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht.

11. Die Antragstellerin trägt die Kosten des Verfahrens.

Umfang der Genehmigung:
Die Genehmigung erstreckt sich auf die Windkraftanlage mit Bezeichnung **WEA S616** des Typs Vestas V126-HTq mit einer

maximalen Nennleistung von 3,6 MW 126 m Rotordurchmesser und 137 m Nabenhöhe, Fundament und Kranstellfläche.

Örtliche Lage:

Landkreis: Meißen
Gemeinde: Wülknitz
Gemarkung: Streumen
Flurstück: 616

Gauß-Krüger-Koordinaten:
Rechtswert: 4596139,6
Hochwert: 5691876,1

ETRS89/UTM33N:
Ostwert: 387096
Nordwert: 5690386

WGS84:
Ostwert: 13° 22' 42.905"
Nordwert: 51° 21' 12.650"

Höhe über NN: 99,8 m
maximale Bauhöhe über NN: 300 m

Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, einzulegen.

Aufgrund eines technischen Defekts ist die Auslegung zu wiederholen. Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen erneut vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom

8.9.2018 bis einschließlich 21.9.2018

im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, Raum 2.10, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Meißen, 21.08.2018

Andreas Herr
Beigeordneter



2. LandBau-Messe in der Lommatzscher Pflege

Bauherren, Eigentümer und Interessenten an vorhandenen ländlichen Gebäuden sind herzlich eingeladen zur 2. LandBau-Messe in der Lommatzscher Pflege. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Alte Häuser kosten Energie?“. Kommen Sie ins Gespräch mit Bauherren und Architekten, Handwerkern und Anbietern regionaler Baustoffe. Mit der Vorstellung beispielhafter Sanierungen und Umnutzungen wollen wir Lust und Interesse an solchen Bauvorhaben wecken und Lösungen und Wege vorstellen.

- Sie haben Fragen rund um die Sanierung und Umnutzung traditioneller ländlicher Gebäude?
- Sie interessieren sich für neue Nutzungs- und Energiekonzepte für modernes Wohnen und Arbeiten in alten Gebäuden?
- Sie benötigen Tipps und Experten-Rat aus erster Hand von Bauherren und regionalen Baufirmen?

- Sie wünschen Informationen zu Fördermöglichkeiten. Bei der 1. DorfBauKultur-Werkstatt in der Lommatzscher Pflege berät Sie das LEADER-Regionalmanagement gern.

Die 2. LandBau-Messe in der Lommatzscher Pflege findet am Samstag, 22. September 2018 ab 9.30 Uhr im WohnKulturGut Gostewitz, An der Keppritz 1, 01594 Riesa OT Gostewitz

Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung sowie das komplette Programm erhalten Sie auf www.lommatzscher-pflege.de.

Die Messe ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des WohnKulturGut Gostewitz und des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ehrenamtlich Engagierte treffen sich zum Austausch und zur Weiterbildung

Im Rahmen des 21. Sächsischen Landesermittlungsfestes findet in der Gastgeberstadt am 14. September 2018 von 14 Uhr bis 19 Uhr in der Börse Coswig (Hauptstraße 29 in 01640 Coswig) der

9. Fachtag für bürgerschaftlich Engagierte im ländlichen Raum Sachsens statt.

Das diesjährige Thema der Fachtagung „Ehrenamt schafft (Lebens)Qualität“ greift aktuelle Fragen der ehrenamtlich Tätigen auf. In Workshops werden u.a. beispielhafte ehrenamtlich geführte Projekte vorgestellt, es gibt Hinweise und Tipps zu neuen Finanzierungsformen für das bürgerschaftliche Engagement, aber auch Informationen zur Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung. Vereine und Initiativen können auf einem Engagement-Marktplatz ihre Projekte

vorstellen. Zudem stehen vor Ort ein Ratgeber Recht und ein Ratgeber Mittelbeschaffung für die individuelle Beratung von Interessierten bereit.

Der Fachtag richtet sich an ehrenamtlich Aktive und Engagierte aus Vereinen, Verbänden, Initiativen, Kirchengemeinden und an Multiplikatoren, die mit Freiwilligen arbeiten, sowie alle am Thema Interessierten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Eine Mitfinanzierung erfolgt durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Förderung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Der Veranstaltungsflyer mit detaillierten Informationen steht unter www.slk-miltitz.de zur Verfügung.

Unternehmen in Sachsen 2019

SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen ist eine sachsenweite Initiative, die allen Schülern ab der 7. Klasse vom 11. bis 16. März 2019 erneut die Möglichkeit gibt, sich frühzeitig über Ausbildungs- und Studienangebote sowie über berufliche Perspektiven in unserer Region zu informieren. Sie lernen Betriebe kennen, bekommen Einblicke in den Arbeitsalltag, erfahren, welche Anforderungen und Erwartungen die Unternehmen haben und können so entdecken, ob der Wunschberuf den eigenen Stärken und Interessen entspricht.

Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit, mit ihren zukünftigen Praktikanten, Auszubildenden und Fachkräften in den direkten Austausch zu treten.

DREI gute Gründe für die Teilnahme Ihres Unternehmens:

- Knüpfen Sie persönliche Kontakte zu Ihren potentiellen Bewerbern und Azubis
- Präsentieren Sie Ihr Engagement in Sachen Berufsorientierung in der Öffentlichkeit

- Treffen Sie Schüler, die gezielt und aus Interesse Ihr Unternehmen besuchen

DREI Schritte zum Ziel:

- Abstimmung im Unternehmen zur Durchführung
- Registrierung unter www.schau-rein-sachsen.de
- Einstellen der Angebote auf der Plattform ab September 2018

Mit der Teilnahmemöglichkeit der Eltern und zusätzlichen Aktionen bzw. Highlights wird SCHAU REIN! noch attraktiver gestaltet. Alle Netzwerkpartner im Landkreis Meißen unterstützen diese Berufsorientierungsinitiative. Bei Interesse oder Fragen steht Ihnen Herr Torsten Zichner von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH gern als Ansprechpartner zur Verfügung Tel.: 03521 4760811, E-Mail: torsten.zichner@wrm-gmbh.de. Wir freuen uns auf vielfältige Angebote der Unternehmen und eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern.

Beratungsstelle zur Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)

Für den Landkreis Meißen hat die Beratungsstelle zur Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) ihre Tätigkeit Anfang Juni aufgenommen. Seit Januar 2018 wurden bundesweit bisher circa 400 Teilhabeberatungsstellen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige eingerichtet.

„Wir sorgen flächendeckend für gute und unabhängige Beratung, die allein den Ratsuchenden verpflichtet ist und ihr Vertrauen findet. Sie soll Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohte Menschen und ihre Angehörigen effektiv dabei unterstützen, wenn es um ihre Rechte auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensplanung und Teilhabeleistungen geht.“ So äußerte sich dazu Kerstin Griese, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales, auf der Fachtagung zur Teilhabeberatung in Berlin am 14. Juni 2018.

Der im August 2017 gegründete Verein Meißen inklusiv e.V. erhielt den Zuschlag für die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung. Inzwischen sind Räume eingerichtet und zwei Mitarbeiter*innen eingestellt, die für ihre Tätigkeit von der Fachstelle geschult und inhaltlich begleitet werden. Sie stehen inzwischen zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe zur Verfügung und haben auch ein offenes Ohr für persönliche Belange. Die Beratung ist kostenlos und ergänzend zu anderen Beratungsangeboten. Ratsuchende werden unabhängig und auf Augenhöhe beraten, damit sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können. Im Aufbau befindet sich derzeit ein Netzwerk an weiteren mitwirkenden Berater*innen, die aufgrund eigener Erfahrungen unterstützend die Ratsuchenden begleiten können.

Am 11.9.2018 von 13 bis 16 Uhr lädt der

Verein Meißen inklusiv e.V. alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür in die Beratungsstelle ein.

Die Räumlichkeiten befinden sich in Meißen in der Niederauer Straße 26/28. Sprechzeiten sind montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 13 bis 16 Uhr. Darüber hinaus können persönliche Termine vereinbart werden. Telefon: 03521 7279190

Außerdem werden Beratungszeiten in Riesa in den Räumen der Diakonie, Hohe Straße 9 (dienstags von 9 bis 11 Uhr) und in Großenhain in den Räumen der Lebenshilfe, Heimweg 5 (dienstags von 13 bis 16 Uhr) angeboten. Alle Einrichtungen sind barrierefrei erreichbar.

Barbara Heym
Mitarbeiterin Teilhabeberatung

Mitteilung über die Durchführung einer Orientierungslauf-Veranstaltung am 15.09.2018

Der SSV Planeta Radebeul e.V. veranstaltet am 15.09.2018 im Waldgebiet „Kreyern“ die Sächsische Meisterschaft im Staffel-Orientierungslauf.

Mögliche Rückfragen richten Sie bitte an: Sven Hockeborn / SSV Planeta Radebeul e.V. / Abteilung Orientierungslauf Tel.: 035243 44092

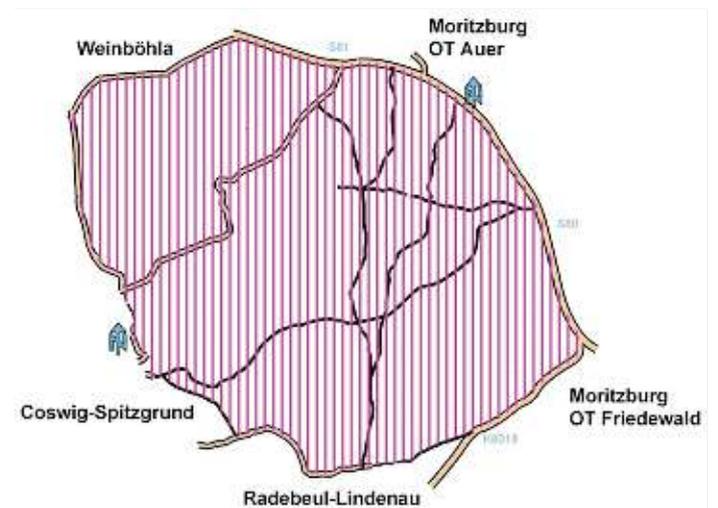
E-Mail: sven_hockeborn@hotmail.com

Das Wettkampfgelände wird auf nachfolgender Karte abgebildet:

Das betroffene Gebiet für die beiden Wettkämpfe ist folgendermaßen begrenzt: im Nordosten durch die Staatsstraße S80 zwischen den Ortsteilen Friedewald und Auer der Gemeinde Moritzburg, im Norden durch die Staatsstraße S80 zwischen OT Auer und Weinböhlen. Im Westen wird das Gelände durch die Ortslage Weinböhlen, im Süden durch die Ortslagen vom Coswig und Radebeul sowie im Osten durch die Ortsverbindungsstraße K8018 zwischen Radebeul und Friedewald begrenzt.

Das Wettkampfbüro für die Veranstaltung befindet sich im Coswiger Spitzgrund in der Nähe der Bushaltestelle „Rotes Bächel“.

Bei diesem Wettkampf werden auch einige wenige Waldstücke belaufen, die sich in Privateigentum befinden.



Dichter S-Bahn-Takt nach Pirna

Seit April fahren zusätzliche Züge zwischen dem Dresdner Hauptbahnhof und Pirna: Montags bis freitags zwischen 5.30 Uhr und 8.30 Uhr sowie von 14.30 Uhr bis 18 Uhr haben die Fahrgäste die Wahl zwischen sechs Zügen pro Stunde und Richtung. „Die Fahrgastzahlen zeigen, dass das Angebot zwischen den Städten und auch innerhalb Dresdens rege genutzt wird“, sagt Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO).

„Im Juni, drei Monate nach der Taktverdichtung, zählten wir, gemessen in Dresden-Reick, täglich rund 21.000 Fahrgäste auf dem Streckenabschnitt.“ Dies ist eine

Steigerung um rund sechs Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

Die Zahl der Fahrgäste in Pirna und Heidenau hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls positiv entwickelt. „Mit täglich rund 7.700 Ein- und Aussteigern wuchs die Zahl der Nutzer um rund sieben Prozent“, so Stephan Naue, Leiter Produktmanagement Sachsen bei DB Regio Südost. „Heidenaus Bahnhöfe verzeichnen nun werktäglich knapp 5.000 Ein- und Aussteiger, eine Steigerung um zwei Prozent.“

Durch die Taktverdichtung konnten nicht nur zusätzliche Fahrgäste gewonnen, sondern

auch die in der morgendlichen Rush-Hour stark genutzte S-Bahn S 2 im Abschnitt bis Dresden-Neustadt entlastet werden.

Auf den werktäglich 26 zusätzlichen S-Bahn-Fahrten, die Pirna über Dresden mit Meißen verbinden, setzt die DB Regio AG im Auftrag des VVO jeweils zwei zusätzliche Wagen ein, die in den vergangenen Monaten an das Niveau und Außendesign der übrigen S-Bahn-Wagen angepasst wurden. Sie erhielten unter anderem Klapptische, Video-Überwachung und Wickeltische. In den Umbau investierte der VVO zwei Millionen Euro.



Der richtige Umgang mit dem Datenschutz

Was bedeutet das neue Gesetz für die Sportvereine in Sachsen? Experte Stefan Wagner erklärt, was sich wirklich ändert.

Was tun? Die Verunsicherung ist groß, auch bei sächsischen Sportvereinen. Was müssen sie beachten? Wie sollen sie reagieren auf die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)? Sie gilt seit dem 25. Mai - und hat bereits dazu geführt, dass bundesweit mehrere Vereinsvorstände zurückgetreten sind. Das berichtet Stefan Wagner. Er ist Jurist und ein Ansprechpartner für den Landessportbund (LSB) Sachsen. Im Gespräch mit der SZ erläutert er die wichtigsten Fragen, die sich aus dem neuen Gesetz ergeben.

Ist die Sorge der Vereine vor der neuen Datenschutzverordnung berechtigt?

Der Experte meint: Nein. Sie rührt nach Ansicht von Wagner eher aus Unkenntnis oder unzureichender Aufklärung. „Da passieren schlimme Dinge an der Vereinsbasis“, sagt der Experte. Klubs schalten ihre Internetauftritte ab. Vorstände zerstreiten sich. „Die Verunsicherung ist sehr groß, weil eben überall - auch in den Medien - ein Haufen dummes Zeug erklärt wurde.“

Was ist konkret neu an der EU-Datenschutzverordnung?

„Im Wesentlichen - nix“, meint Wagner. Ein Datenschutzgesetz gibt es in der Bundesrepublik bereits seit 1970. Von Fall zu Fall sei auch bisher eine Einwilligungserklärung von Mitgliedern nötig gewesen. Jeder Klub musste bereits einen Datenschutzbeauftragten

stellen. Er sollte sich in der IT-Branche, in rechtlichen und vereinsorganisatorischen Fragen auskennen. Genau definiert sind die Anforderungen im Gesetz nicht, zumal der Datenschutzbeauftragte eine beratende Funktion erfüllt. „Die originäre Verantwortung trägt der Vorstand.“ Das bisherige Bundesdatenschutzgesetz war die inhaltliche Vorlage für die neue, bindende Verordnung der EU. Allerdings werden die Behörden künftig strenger prüfen. Zudem erwartet der Experte eine Meldepflicht bei Störfällen und Datenverlust.

Worauf müssen Vereine nun besonders achten?

Ein Eindruck des Experten: „Wenn man sich die Homepages einiger Vereine anschaut, ist das teilweise schon grausam.“ Wagner meint vor allem Fotos und Daten, die ungefiltert online gestellt werden. „Das sind aber alles Dinge, für die man den Ehrenamtlichen keine Böswilligkeit unterstellen kann, sondern es sind oftmals einfache Unachtsamkeiten. Mir ist kein einziger Fall von vorsätzlichem Missbrauch bekannt.“ Auf jeden Fall seien jetzt Bestandsanalysen erforderlich: „Welche Daten erheben wir? Wo liegen diese Daten - und wer hat darauf Zugriff?“, zählt Wagner auf und erläutert das an einem relativ skurrilen Fall: „Mir ist ein Verein bekannt, da wurde die Mitgliederliste mit allen Bankverbindungen an alle Mitglieder ausgegeben - und das fanden alle okay.“ Das geht natürlich nicht. Da sei mehr Augenmaß und Sensibilität gefragt. Diejenigen, die im Verein mit den Daten umgehen, müssen über den Umgang



Foto: Archiv

belehrt werden. Auf der Homepage sollte zudem unbedingt eine Datenschutzerklärung einsehbar sein.

Müssen die Vereine Angst vor einer „Abmahnindustrie“ haben?

Die gebe es tatsächlich, meint Wagner. Mittlerweile kursieren Mails einer gefakten Datenschutzstelle, „die wilde E-Mails an Vereinsvorstände verschickt, dass bei ihnen eine Beschwerde eingegangen sei“, erläutert der Experte. Die vermeintliche Behörde bietet den Klubbossen eine Rechtsberatung gegen ein Honorar von 700 Euro an, um den vermeintlichen Verstoß aus der Welt zu schaffen. „Diese Mails tauchen bereits bundesweit bei Sportvereinen auf, um Beratungshonorare abzufischen.“ Er empfiehlt betroffenen Vereinen, sich in solchen Fällen an die Polizei zu wenden. Fakt ist: „Die Homepage ist Einfallstor Nummer eins für die Abmahnindustrie.“

Ist es sinnvoll, Änderungen in der Verbandsatzung zu veranlassen?

„Ja, Datenschutz ist Satzungsgrundlage“, betont der Sportrechtsexperte. Eine kleine Regelung sollte in der Satzung hinterlegt sein. Eine Datenschutzordnung oder -richtlinie könnte mit erweiterten Informationen gefüllt werden. „Ein neues Mitglied wird dann mit seiner Unterschrift gleich darüber aufgeklärt und informiert“, sagt er.

Warum sind Fotos und Filmaufnahmen das größte Problem?

Weil sie die Persönlichkeitsrechte der gezeigten Personen direkt berühren. Wenn Minderjährige gezeigt werden, verschärft sich das Problem. Wagner erklärt: Wenn Vereine oder Verbände Fotos von Siegerehrungen auf Facebook oder anderen Social-Media-Kanälen veröffentlichen, muss grundsätzlich in jedem einzelnen

Fall das Einverständnis aller Beteiligten vorliegen, bei Minderjährigen das der Eltern. Ausnahmen: Immer mehr Veranstalter holen dieses Einverständnis bereits mit der Teilnahme-Anmeldung ein. „Selbst bei privat geschossenen Fotos, die der Verein hochlädt, ist der Klub für mögliche Verfehlungen haftbar“, sagt der Sportrechtsexperte.

2013 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass die Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Wettbewerben quasi geduldet werden muss, es sei denn, es werden im Einzelfall Persönlichkeitsrechte verletzt. Diese Fotoerlaubnis sollte heutzutage in jedem Aufnahmeantrag oder in jeder Verbandsatzung enthalten sein.

Dürfen Trainer eine WhatsApp-Gruppe mit minderjährigen Athleten führen?

„Das ist sehr kritisch“, schätzt Wagner ein und verweist auf Beispiele aus dem Bildungsbereich. „Manche Schulen verbieten das ihren Lehrern.“ Er empfiehlt, „dass dazu mindestens die Einwilligung beider Erziehungs- oder Sorgeberechtigter und der Kinder eingeholt werden muss.“

Wer leistet im Zweifelsfall seriös Hilfe für verunsicherte Vereine?

„Die erste Anlaufstelle sollte immer der Stadt- oder Kreissportbund sein. Der ist nach meiner Erfahrung in der Regel gut aufgestellt oder mindestens in der Lage, Hilfe zu vermitteln - und das kostet erst mal nichts“, sagt der Sportrechtsexperte.

(Aus der Sächsischen Zeitung vom 18. Juni 2018, S.11)

Alexander Hiller

Baustart für Labor und Werkstatt

Ende Juli war der Baustart für den Neubau des künftigen Hauses 6 der Staatlichen Studienakademie Riesa. Unter der Projektleitung der Niederlassung Dresden II des Staatsbetriebes Sächsischen Immobilien- und Baumanagement (SIB) entsteht ein zweigeschossiges Gebäude mit insgesamt 563 Quadratmetern für Labortechnik und Büros. Ende 2019 soll das Haus fertig sein.

Die Baukosten betragen rund 2,9 Millionen Euro. Mit dem Neubau endet ein langer Prozess, der bereits 2012 begann. Im ersten Bauabschnitt entstand ein Energiekompetenzzentrum, mitfinanziert aus EFRE-Mitteln. Der zwei-

te Teil umfasste den Umbau des Seminar- und Laborgebäudes Haus 2, einen Umbau im Haus 4 und einen Neubau auf dem Campus. Für die Studienakademie sind diese Investitionen wichtige Zeichen Richtung Zukunft, denn damit ist der Studienstandort endlich gesichert. Damit können neue Studienangebote geplant und realisiert werden. So entsteht derzeit ein Experimental-Seminarraum als Voraussetzung für die Studienrichtung Chemietechnologie. Ebenfalls 2018 wird die Studienrichtung Life Science Informatik gemeinsam mit der Staatlichen Studienakademie Leipzig gestartet. Ziel ist es, Fachkräfte an der

Schnittstelle zwischen Biotechnologie und Informatik zu qualifizieren. Dabei werden Lehrveranstaltungen sowohl in Riesa als auch in Leipzig stattfinden.

In der Betriebswirtschaftslehre setzt der Studienstandort Riesa auf ein disziplinübergreifendes Konzept. Jeder Absolvent, gleich ob vom Studienbereich Technik oder Wirtschaft, lernt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen anhand einer Unternehmenssituation kennen und verstehen.

Für den Einsatz dieser Planspiele bedarf es flexibler Räumlichkeiten mit entsprechenden technischen Voraussetzungen.

www.ba-riesa.de

Neue Preise im VVO

Im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) änderten sich die Ticketpreise zum 1. August 2018. Gründe für die im November von der Verbandsversammlung beschlossene Anpassung sind steigende Kosten für Energie und Personal sowie die Verbesserung des Angebotes in Dresden und der Region. Die Preise stiegen um durchschnittlich 2,1 Prozent, bleiben aber für mindestens zwei Jahre stabil. „Zusammen mit der Tarifanpassung wird bei den Monatskarten, Abo-Karten und JobTickets die kostenfreie Mitnahme ausgeweitet“, erklärte Martin Haase, Tarifleiter im VVO. „Auf Tickets zum Normalpreis können auch in der Woche ab 18 Uhr ein

weiterer Erwachsener und bis zu vier Schüler kostenfrei mitgenommen werden.“ Bisher galt diese Regel nur an Wochenenden und Feiertagen.

Der Preis für eine Einzelfahrt in einer Tarifzone erhöhte sich um 10 Cent auf 2,40 Euro. Für längere Fahrten durch mehrere Tarifzonen um 20 bis 40 Cent. Die Vierer-Karte bleibt trotz einer Anhebung um 40 Cent eine preiswerte Alternative für Gelegenheitsfahrer. Ermäßigte Einzel- und Vierer-Karten bleiben im Preis unverändert.

Alle Informationen zu den neuen Preisen unter www.vvo-online.de und an der InfoHotline 0351 8526555

DER ZWECKVERBAND INFORMIERT:

Ausschreibung der Entsorgung von Abfällen

Entsorgung der Abfälle – warum Ausschreibung?

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterliegt somit den geltenden Gesetzen und Regelungen in Deutschland. Dazu zählen das Gebühren- und das Vergaberecht, welche vorsehen, dass die Entsorgung der Abfälle in regelmäßigen Abständen öffentlich auszuschreiben ist. Je nach Höhe des Auftragswertes hat dies dann EU-weit zu erfolgen.

Dies soll unter anderem dazu führen, dass die öffentliche Hand vom besten Preis-Leistungs-Verhältnis profitiert. Würde der ZAOE hingegen immer dasselbe Unternehmen ohne vorherige Ausschreibung beauftragen, entstünde eine Art von Monopol, was mit Sicherheit zu höheren Preisen führen würde. Der Verband kann es sich leider nicht „aussuchen“, mit welchen Entsorgungsunternehmen er zusammenarbeiten möchte.

Entsorgung der Abfälle – Ergebnisse der Ausschreibung

Der Verband hatte die Leistungen als Fachlos 1 „Einsammeln und Befördern von Rest- und Bioabfällen, Sperrmüll, Elektroaltgeräten“ und Fachlos 2 „Einsammeln und Befördern von Papier, Pappe und Kartonagen“ ausgeschrieben. Zur Förderung des Wettbewerbs wurde das Verbandsgebiet zusätzlich in vier Gebietslose aufgeteilt. Die Leistungen mussten EU-weit ausgeschrieben werden.

Im Ergebnis der Ausschreibungen hat der Zweckverband den wirtschaftlichsten Angeboten unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte den Zuschlag erteilt. Dabei wurde unter anderem die Leistungsfähigkeit der Firmen geprüft (z. B. Referenzen zu vergleichbaren Aufträgen). Fehlende Ortskundigkeit ist kein Kriterium, welches bei der Bewertung der Angebote herangezogen werden darf.

Auch kann sie nicht zum Ausschluss des Bieters führen.

Die Leistung für das Einsammeln und Befördern von Rest- und Bioabfällen, Sperrmüll, Elektroaltgeräten (Fachlos 1) umfasst den Zeitraum 1. Oktober d. J. bis 30. September 2024. Der Auftrag kann einmalig um zwei Jahre bis zum 30. September 2026 verlängert werden. Der Auftrag für den gesamten Landkreis Meißen soll an die Knettenbrech Gurdulic GmbH & Co. KG gehen.

Der Auftrag für das Einsammeln und Befördern von Papier, Pappe und Kartonagen (Fachlos 2) beginnt am 1. Oktober d. J. und läuft bis zum 30. September 2020 mit einer einmaligen Verlängerungsoption bis 30. September 2022. Der Auftrag für die Region Meißen soll ebenfalls an die Knettenbrech Gurdulic GmbH & Co. KG gehen. Für die Region Riesa-Großenhain erhält REMONDIS Elbe-Röder GmbH den Auftrag.

Gegen die geplante Beauftragung bei den Fachlosen 1 und 2 haben die derzeitigen Entsorger REMONDIS und NERU Einwände erhoben und bei der Vergabekammer Sachsen (VKS) in Leipzig entsprechende Nachprüfungsanträge gestellt. Bis zu einer Entscheidung der Vergabekammer sind die Zuschlagserteilungen vorerst blockiert.

Entsorgung der Abfälle – Interimslösung ab 1. Oktober

Der ZAOE muss sicherstellen, dass die Mülltonnen im Landkreis auch ab dem 1. Oktober geleert werden. Darum hat der Verband eine Interimsvergabe ausgeschrieben (Zuschlag gilt ein halbes Jahr; Verlängerung ist zweimal möglich). Die Firma NERU GmbH wird in der Region Meißen Rest- und Bioabfall, Papier und Pappe sowie Sperrmüll sammeln und transportieren. In der Region Riesa-Großenhain tut dies REMONDIS Elbe-Röder GmbH (Papier und Pappe bereits beauftragt bis 2020).

Der Zweckverband weiß, dass es am Anfang zu Problemen kommen kann und bittet um Geduld sowie Verständnis. Hilfreich ist es, wenn Probleme dem ZAOE immer zeitnah gemeldet werden, am besten per Mail an info@zaoe.de. Über die Internetseite können sich die Bürger auch über Aktuelles informieren. Der derzeitige Abfallkalender hat in jedem Falle bis Jahresende Gültigkeit.

Entsorgung von Gelben Säcken und Ausgabestellen

In den Gelben Säcken werden Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoffen und Verbundmaterialien (zum Beispiel Milch- und Getränkekartons) gesammelt. Diese werden dann recycelt. Denn Verpackungen bestehen aus wichtigen Rohstoffen, die zu neuen Produkten weiterverarbeitet werden. Verpackungen müssen leer, aber nicht ausgewaschen sein. Verpackungen, die aus mehreren Materialien bestehen, sollten in Einzelteile zerlegt werden; so zum Beispiel den Aludeckel vom Joghurt vollständig vom Kunststoffbecher ab-

ziehen, Schokoladenpapier von der Alufolie trennen – das Papier kommt in die Papiertonne/den Papiercontainer. Die Verpackungen aus verschiedenen Materialien sollten nicht ineinander gestapelt werden, zum Beispiel den Joghurtbecher nicht in die Konservendose stecken. Falsch befüllte Säcke werden von dem Entsorger stehen gelassen.

Für die Organisation der Sammlung und Sortierung sind die Hersteller und Vertrieber von Verpackungen verantwortlich, nicht der Zweckverband. Diese, federführend die Duale System Deutschland GmbH (DSD), beauftragen dann das jeweilige Entsorgungsunternehmen. Finanziert wird die Entsorgung und Verwertung über Lizenzgebühren, die jeder beim Einkauf mitbezahlt.

Der vom DSD beauftragte Entsorger legt die Stellen fest, wo Gelbe Säcke ausgegeben werden. Der ZAOE fungiert als Ausgabestelle und bekommt eine Anzahl von Säcken zugeteilt.

Bei Problemen wenden sich die Bürgerinnen und Bürger bitte direkt an den beauftragten Entsorger. Im Landkreis ist dies bis 31. Dezember 2020 die REMONDIS Elbe-Röder GmbH, Mühlbacher Weg 3, 01561 Lampertswalde-Quersa, Tel. 035248 83612, Fax 035248 83613.



Öffnungszeiten Wertstoffhöfe

Gröbern: Radeburger Str. 65,
01689 Niederau/OT Gröbern

Groptitz: Weidaer Straße, 01594 Groptitz

... jeweils Mo. 08:00 – 18:00 Uhr,
Di. – Fr. 08:00 – 16:30 Uhr, Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

Großenhain: Zum Fliegerhorst 9,
01558 Großenhain

Meißen: Am Wall 7, 01662 Meißen

Nossen: Steinbuschstraße 40, 01783 Nossen

Weinböhla: Spitzgrundstraße 32,
01689 Weinböhla (keine Annahme von Elektrogroßgeräten)

... jeweils Mo., Mi., Fr. 13:00 - 18:00 Uhr,
Sa. 08:00 – 12:00 Uhr



**ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
OBERES ELBTAL**



In zehn Tagen um die Welt

Auch in diesem Jahr haben das Ausländeramt der Landkreisverwaltung Meißen, die Migrationsberatung der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH und regionale Vereine wieder gemeinsam die Interkulturelle Woche (IKW), diesmal vom 21. bis 30. September, vorbereitet. Auf dem Programm stehen 20 Veranstaltungen in zehn Tagen, an denen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer kleinen Weltreise herzlich eingeladen sind.

Am 23. September hält beispielsweise die Publizistin und Islamwissenschaftlerin Lamya Kador den Vortrag „2015 zu 2018: Wie sich unser Deutschsein verändert“ in der Frauenkirche Meißen. Weiterhin gibt es u.a. einen Reisebericht zur Mongolei, einen Vortrag mit Film zu „Islam und Feminismus“ und ein Diskussionsforum zu Integrationskonzepten. Künstler aus den Bereichen Musik und Literatur binden Grund- wie auch Oberschüler aktiv in ihre Kreativ-Workshops ein.

Zwei Leseabende mit Autoren aus dem Iran und Indien sorgen für spannende Geschichten. Beim Spendenlauf am 28. September in Meißen kann jeder teilnehmen.



Die Interkulturelle Woche 2018: Miteinander reden, streiten, feiern!

Foto: ?????

Viele neue Themen und Akteure bereichern die IKW 2018. Mit Blick auf die vergangenen Jahre ist das öffentliche Interesse an fremden Kulturen und Lebenswei-

se deutlich gewachsen. Das ist aus Sicht der Organisatoren ein sehr positives Zeichen, vor allem angesichts der kritischen Debatten zum Thema Asyl.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Mehr Infos sowie das Programm unter www.interkulturellewoche.de

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Denni Klein, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531

Druck:

DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung:

Medienvertrieb Meißen GmbH

☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Mein Baum. Mein Apfel. Mein Saft.

LOHN MOSTERIEIBACH
COLMNITZER DORFSTRASSE 1, 01561 GROSSENHAIN OT COLMNITZ
TELEFON: 035265 52739

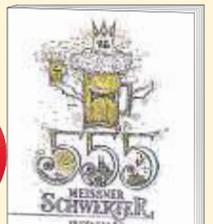
Die Geschichte des Meißner Bieres

Andreas Girbig: 555 Jahre Privatbräu Meissner Schwerter gebunden | 144 Seiten | 17,5 x 24,5 cm

edition Sächsische Zeitung*

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

9,50€



☎ (0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de

In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbelner Anzeiger und im Buchhandel.

*edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

„MEIN LÖSSNITZ – SCHÖNES LUST-REVIER“

3. CHURFÜRSTLICHES
mit sächsischem BIO-Genussmarkt

Weinbergfest

- Ein Winzer- und Jagdaufzug mit Jagdgöttin Diana
- Barockgesellschaft • Barocke Folkmusik • Volks- und Wintertänze
- Wachaufzüge und Wachablösungen mit klingendem Spiel
- Falknervorführungen • Gauklerfreuden und vieles mehr ...

Dazu gibt es eine Sonderjagdausstellung im Sächsischen Weinbaumuseum und musikalische Schlossführungen!



Hoflößnitz
Weinkultur seit 1401

05. – 07. Oktober 2018
jeweils 12:00 bis 19:00 Uhr



Knohlweg 37 • 01445 Radebeul • Telefon 0351 / 839 83 33 • www.hofloessnitz.de



AUS DEM LANDKREIS

Qualifizierung für Arbeitnehmer

Qualifizierte Fachkräfte sind die Basis jedes Unternehmens. Sie garantieren hohe Arbeitsqualität und sichern die Wettbewerbsfähigkeit. Das bringt Unternehmen nach vorn.

Doch die Qualifikationen der Beschäftigten passen nicht immer zu den Bedürfnissen eines Unternehmens. Denn die Arbeitswelt ist im Wandel und die Anforderungen wachsen durch rasante Entwicklungen. Digitalisierung, Spezialisierung und Anpassungen an den Markt erfordern neue Kompetenzen und neues fachliches Wissen. Somit ist eine Ausweitung der Weiterbildungsaktivitäten dringend erforderlich. Hilfe bietet ein Förderprogramm der Agentur für Arbeit.

„Der Arbeitsmarkt im Landkreis Meißen ist in einer robusten Verfassung und aktuell ist keine Trendwende in Sicht. Die Beschäftigung wächst weiter und wir verzeichnen einen Höchststand an gemeldeten freien Arbeitsstellen. Diese sind aber zumeist für Fachkräfte“, fasst Petra Schlüter, Vorsitzende der Geschäftsführung der

Agentur für Arbeit Riesa, die aktuelle Arbeitsmarktlage zusammen.

Die Agentur für Arbeit Riesa unterstützt nicht nur die Weiterbildung von arbeitslosen Menschen, sondern auch die von Beschäftigten. Mit dem Programm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ – kurz WeGebAU werden Unternehmen dabei unterstützt, ihre Beschäftigten beruflich weiterzubilden.

„Wir wollen unsere Möglichkeiten bei der Weiterbildung von Beschäftigten in den Betrieben noch mehr in den Mittelpunkt rücken. Vor allem kleinere Unternehmen im Landkreis können davon profitieren“, wirbt die Vorsitzende der Geschäftsführung.

Über das Programm werden die Weiterbildungskosten ganz oder teilweise übernommen. Zudem wird unter bestimmten Voraussetzungen für die Dauer der Weiterbildung ein Zuschuss zum Arbeitsentgelt gezahlt. Für Kleinbetriebe ist die Förderung besonders attraktiv geworden. Arbeit-

nehmer in Betrieben mit bis zu neun Beschäftigten können durch die volle Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert werden – unabhängig vom Lebensalter und unabhängig davon, ob die Schulungszeit in der regelmäßigen Arbeitszeit liegt.

„Mit dem Programm werden zum einen Arbeitsplätze gesichert und somit Arbeitslosigkeit verhindert und zum anderen kann ein Teil des Fachkräftebedarfes aus den eigenen Reihen gedeckt werden. Die Förderung ist unabhängig von der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit des Arbeitnehmers“, erklärt Petra Schlüter weiter.

Die Mitarbeiter des Arbeitgeber-Service beraten und informieren Arbeitgeber im Detail. Eine Kostenübernahme ist in jedem Fall vor Beginn der Maßnahme abzusprechen.

Kontakt zum Arbeitgeber-Service über die kostenfreie Servicenummer für Arbeitgeber: 0800 4 5555 20 oder per E-Mail: riesa.arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

Natur entdecken im Elbe-Röder-Dreieck

Am Sonnabend, dem 8. September 2018, heißt es 14 Uhr wieder „Kids Tours durch die Röderaue“. Start ist der Parkplatz an der Kirche Frauenhain. Diese Wanderung unter dem Motto „Wasser ist Leben – Leben im Röderauwald“ führt entlang der Großen Röder und bietet für Kinder ab dem Grundschulalter und Familien viel Wissenswertes. Zum Beispiel, warum manche Bäume nasse Füße haben? Die Tour dauert circa drei Stunden und kostet neun Euro pro Person (Kinder bis 14 Jahre sieben Euro).

Zur Wanderung „Vom Seußlitzer Grund zu den Weinbergen“ geht es am Sonntag, dem 16. September 2018. Treffpunkt ist 10.15 Uhr auf der Bergstraße (Zugang Schlosspark) in Diesbar-Seußlitz. Entlang des Naturlehrpfades erfahren die Teilnehmer, welche Tier- und Pflanzenarten sich hier verbergen. Nach einem Aufstieg zu den Weinbergen erwartet die Teilnehmer das eindrucksvolle Panorama über die Elbe und das Elbtal.

Wahlweise kann die Tour individuell mit einer Weinprobe oder

einem Besuch der Naturausstellung im Haus des Gastes verknüpft werden. Die Tour dauert circa zwei Stunden und kostet pro Teilnehmer neun Euro.

Wie sich Neudorf vom Neubauerndorf zum Auspendlerortsteil entwickelt hat, erfahren die Gäste bei einer Tour mit Olaf Kaube am Sonntag, dem 30. September 2018. Die Entdeckungstour rund um den Zeithainer Ortsteil Neudorf startet 10 Uhr auf der Wasserturmstraße (Buswendeschleife). Auf der circa zwei-stündigen Tour geht es unter anderem um die Bedeutung des Wasserturms von 1896 für die Ortsgründung. Unterwegs bekommen die Wanderer zudem einen kleinen Einblick in das angrenzende Naturschutzgebiet Gohrischheide und den Neudorfer Wald.

Mehr Informationen zu den Touren finden Sie unter <https://elbe-roeder.de/wunderbar/landschaftserleben.html>.

Anmeldungen sind über die Tourist-Info Riesa unter Telefon 03525 529420 oder E-Mail: info@tourismus-riese.de möglich.

Kult(o)ur pur - Städtetrips



ab **133,- €** pro P.

ANGEBOT 6003

*** **Ferien Hotel Bad Malente Ostsee**

Marzipan und Holstentor – auf zum 4 Tage Abstecher nach Lübeck

- ✓ 3 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer
- ✓ 3x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 2x Abendessen vom kalt-warmen Buffet
- ✓ kostenfreie Schwimmbadnutzung

Grebiner Weg 2 · 23714 Bad Malente · Neversfelde
Tel. 0 45 23 | 40 90 · malente@travdo-hotels.de

ab **179,- €** pro P.

ANGEBOT 7540

***Superior **Ferien Hotel Lewitz Mühle**

4 Schnuppertage im Ferien Hotel Lewitz Mühle

- ✓ 3 Übernachtungen + Begrüßungssekt
- ✓ 3x Frühstück vom Buffet
- ✓ 3x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ 1x Eintritt ins Schweriner Schloss
- ✓ tägliche Nutzung der Sauna

An der Lewitz Mühle 40 · 19079 Banzkow-Schwerin
Tel. 0 38 61 | 50 50 · lewitz-muehle@travdo-hotels.de

ab **105,- €** pro P.

ANGEBOT 8852

***Superior **Seehotel Brandenburg a. d. Havel**

Potsdam mit Schloss Sanssouci entdecken – Kurzurlaub ganz ohne Sorgen

- ✓ 2 Übernachtungen
- ✓ 2x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 2x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ kostenfreie Saunanutzung

Am Seehof 22e · 14778 Beetzsee · Tel. 0 33 81 | 75 00
seehotel-brandenburg@travdo-hotels.de



Diese und weitere 600 Angebote sind buchbar unter

www.travdo-hotels.de und

03737/78180-80

travdo
Hotels & Resorts



SPIELPLAN

9 | 10 | 11 | 2018

IM THEATER RADEBEUL

SEPTEMBER		ORT			ORT
So	9.9. 15:00 Die goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt <small>Kube / Grimm / Kandel (ab 6)</small>	HB	So	28.10. 11:00 Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
Mi	12.9. 10:00 Pandora <small>Weiß (ab 14) – UA –</small>	SB		15:00 Das Jahrmarktsfest zu Kötzschenbroda <small>Hacks / Goethe</small>	HB
Do	13.9. 10:00 Pandora <small>Weiß (ab 14) – UA –</small>	SB		19:00 Willkommen <small>Hübner / Nemitz</small>	SB
Sa	15.9. 18:30 SOIREE zu «Das Licht auf der Piazza» und «Pariser Leben» 20:00 Vom Nutzen des Weins <small>Wast</small>	GH GW	Mi	31.10. 18:30 EINFÜHRUNG zu «Romeo und Julia»	GH
So	16.9. 11:00 MIT MÄRCHEN DURCH DIE WELT Gute Fee, böse Fee (ab 4)	GH		19:00 Romeo und Julia <small>Tanztheater von Matos und Kriemer de Matos</small>	HB
Mo	17.9. 19:00 VERNISSAGE Fotoausstellung Voll der Osten	GH		19:30 Fisch zu viert <small>Kohlhaase</small>	SB
Di	18.9. 10:00 Pandora <small>Weiß (ab 14) – UA –</small>	SB	NOVEMBER		ORT
Sa	22.9. 19:00 PREMIERE Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small>	HB	Fr	2.11. 19:30 Die Vermessung der Welt <small>Kehlmann / Engler</small>	HB
So	23.9. 19:00 Willkommen <small>Hübner / Nemitz</small>	SB	Sa	3.11. 19:30 Der Vetter aus Dingsda <small>Künneke</small>	HB
Di	25.9. 19:30 ELTERNABEND zu «Pandora»	SB		20:00 Die Troerinnen <small>Sartre</small>	SB
Fr	28.9. 19:00 EINFÜHRUNG zu «Gräfin Cosel» 19:30 Gräfin Cosel <small>Tanztheater von Matos und Kriemer de Matos – UA –</small>	GH HB	So	4.11. 19:00 Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small>	HB
Sa	29.9. 19:30 Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small> 20:00 Willkommen <small>Hübner / Nemitz</small>	HB SB		19:30 We are family oder warum nicht ... <small>Schisgal</small>	SB
So	30.9. 16:00 Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4)	SB	Fr	9.11. 19:30 Fisch zu viert <small>Kohlhaase</small>	SB
OKTOBER		ORT		20:00 Dantons Tod <small>Büchner</small>	HB
Di	2.10. 19:30 LÄNDERABEND «Griechenland»	GW	Sa	10.11. 19:30 Die Vermessung der Welt <small>Kehlmann / Engler</small>	HB
Mi	3.10. 19:00 Tschick – Road opera <small>Vollmer / Hartmann / Herrndorf</small>	HB	So	11.11. 16:00 PREMIERE Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
Fr	5.10. 19:30 LIEDERABEND «Don't forget me» mit Julia Böhme	GW	Di	13.11. 10:00 Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
Sa	6.10. 19:30 Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small> 20:00 Willkommen <small>Hübner / Nemitz</small>	HB SB	Do	15.11. 18:00 SOIREE zu «Fidelio» und «Katja Kabanowa», zu Gast Ekkehard Klemm und Hans-Peter Preu	GH
So	7.10. 11:00 MATINEE zu «Dantons Tod» und weiteren Schauspielinszenierungen der Spielzeit 18:30 EINFÜHRUNG zum 1. Philharmonischen Konzert 19:00 1. PHILHARMONISCHES KONZERT «Neue Welten» Elbland Philharmonie Sachsen	GH GH HB	Fr	16.11. 19:30 Philemon und Baucis <small>Haydn zum letzten Mal in Radebeul!</small>	HB
Fr	12.10. 19:30 PREMIERE We are family oder warum nicht ... <small>Schisgal</small>	SB		20:00 Fly Sein <small>Tanzabend junger ChoreografInnen (ab 13) – UA –</small>	SB
Sa	13.10. 19:00 PREMIERE Dantons Tod <small>Büchner</small>	HB	Sa	17.11. 16:00 Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
So	14.10. 11:00 MIT MÄRCHEN DURCH DIE WELT Abrakadabra-Simsalabim (ab 4) 18:30 EINFÜHRUNG zu «Gräfin Cosel» 19:00 Gräfin Cosel <small>Tanztheater von Matos und Kriemer de Matos – UA – zum letzten Mal in Radebeul!</small>	GH GH HB		19:00 PREMIERE Fidelio <small>Beethoven</small>	HB
Do	18.10. 19:30 Der Vorname <small>Delaporte / de la Patellière Wieder im Spielplan!</small>	SB	So	18.11. 15:00 Dantons Tod <small>Büchner</small>	HB
Fr	19.10. 19:30 Der Vorname <small>Delaporte / de la Patellière</small> 20:00 Tschick – Road opera <small>Vollmer / Hartmann / Herrndorf</small>	SB HB		17:00 GASTSPIEL – «Sergej» in obersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung	SB
Sa	20.10. 19:30 Dantons Tod <small>Büchner</small>	HB	Di	20.11. 19:30 Heute Abend: Lola Blau <small>Kreisler</small>	SB
So	21.10. 11:00 MATINEE zu «Romeo und Julia» 16:00 Die goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt <small>Kube / Grimm / Kandel (ab 6)</small>	SB HB	Mi	21.11. 19:00 Fidelio <small>Beethoven</small>	HB
Fr	26.10. 9:00 GASTSPIEL – American Drama Group «Monsieur Ibrahim + 11:15 und die Blumen des Koran» in französischer Sprache 19:30 Die Troerinnen <small>Sartre</small>	HB SB		19:00 We are family oder warum nicht ... <small>Schisgal</small>	SB
Sa	27.10. 16:00 PREMIERE Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke, Klemke (ab 4)</small> 19:00 PREMIERE Romeo und Julia <small>Tanztheater von Matos und Kriemer de Matos</small>	SB HB	Do	22.11. 10:00 Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
			Fr	23.11. 19:30 LIEDERABEND «Eine kleine Sehnsucht» mit Sylke Guhr	GW
			Sa	24.11. 11:00 Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen <small>Schöbel / Grimm (ab 6)</small>	HB
				16:00 Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
				19:00 EINFÜHRUNG zu «Romeo und Julia»	GH
				19:30 Romeo und Julia <small>Tanztheater von Matos und Kriemer de Matos</small>	HB
			So	25.11. 11:00 Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
				16:00 Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen <small>Schöbel / Grimm (ab 6)</small>	HB
			Mo	26.11. 10:00 Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen <small>Schöbel / Grimm (ab 6)</small>	HB
			Di	27.11. 10:00 Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
			Mi	28.11. 10:00 Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen <small>Schöbel / Grimm (ab 6)</small>	HB
				10:00 Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
			Do	29.11. 10:00 Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
				19:00 EINFÜHRUNG zu «Romeo und Julia»	GH
				19:30 Romeo und Julia <small>Tanztheater von Matos und Kriemer de Matos</small>	HB
			Fr	30.11. 10:00 Dornröschen <small>Enskat / Grimm (ab 6)</small>	HB
				19:30 HEUSERS BÜCHERTHEKE Thea Dorn «Ringkampf»	GW

LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH | Meißner Straße 152 | 01445 Radebeul
Tel. 0351 / 89 54-214 | Fax 0351 / 89 54-213 | kasse@landesbuehnen-sachsen.de

KASSEÖFFNUNGSZEITEN

September – Mai
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr
Sa: 15 – 18 Uhr

Juni – August
Mo – Fr: 10 – 13 Uhr
Di, Do: 13 – 18 Uhr

Plätze für Rollstuhlfahrer sind im Theater Radebeul vorhanden.



MUSIKTHEATER TANZ SCHAUSPIEL FIGURENTHEATER
SPARTENÜBERGREIFEND

LBS THEATER RADEBEUL HB HAUPTBÜHNE SB STUDIOBÜHNE GH GLASHAUS IM FOYER
GW GOLDNE WEINTRAUBE – DIE THEATERKNEIPE WJ – WERKSTATT JUNGES.STUDIO
PB PROBEBÜHNE AK ALTE KANTINE

www.landesbuehnen-sachsen.de





Alte Geschichte mit neuem Konzept

Auf dem Burgberg zu Meißen beginnt in diesem Jahr die Neugestaltung des Dom-Museums

Der Meißner Dom ist die vielleicht wichtigste Adresse der Sachsen. Hier begann ihre Geschichte. Doch nicht jedem Besucher erschließt sich diese Bedeutung, muss sie auch nicht. Wer sich aber dafür interessiert, sollte mit Spannung und modernen Multimedia-Begleitern auf die Zeitreise gehen können. Das kleine Dom-Museum bietet eher den Ausstellungsschmuck der 70er Jahre. Meißen und vor allem das Hochstift können mehr!

Ein Scheck der Ostdeutschen Sparkassenstiftung – vielstellig, wie Landrat Arndt Steinbach die Förderung diplomatisch umschrieb – soll dabei helfen. „Und weil eine solche finanzielle Hilfe das Engagement der regionalen Sparkasse voraussetzt“, wie Vorstand Rainer Schikatzki betonte, haben sich auch die Meißner beteiligt.

Viele Kunstschätze warten

Die Neugestaltung des Museums ist seit langer Zeit ein Thema innerhalb der Landeskirche, zumal es eine Reihe Kunstschätze gibt – gut und sicher verwahrt – die an die Öffentlichkeit drängen. Dazu



Blick in das Museum des Meißner Doms

Foto: K. Thöns

gehören u.a. Gemälde von Cranach. „Wir verfügen über eine der größten Cranachsammlungen“, erklärt Dr. Mathias Donath, der Vorsitzende des Dombauvereins. Die

finanziellen Möglichkeiten der Kirche sind jedoch nicht unendlich und das Vermögen ist eher klein. Was aber in der Summe nicht die historische Bedeutung

des Doms schmälert. Die musealen Angebote gehen heute weit über das bloße Anschauen hinaus. Daran soll sich die Neugestaltung orientieren.

Mit dem Wort „Be-greifen“ wird ein Konzept beschrieben, das nicht unbedingt Geschichte zum Anfassen präsentieren will, aber dennoch die sinnliche Wahrnehmung der Besucher aktivieren möchte. Und das beginnt mit Gründung des Bistums Meißen vor 1 050 Jahren und damit der ältesten Amtsadresse der Sachsen. Die große Zäsur wird die Reformation sein. Die Besucher treffen auf einen Heiligen, lernen viel über Architektur und Kirchenkunst. Glaube und Macht sind zwei zentrale Themen. Ein Raum für Sonderausstellungen wird vorbereitet. Noch in diesem Jahr sollen sich zwei Bereiche neu präsentieren. Schon der Termin ist Hinweis genug, wie wichtig der Kirche die Neugestaltung ist. Große Konzerte beispielsweise anlässlich der Neuen Meißner Burgfestspiele oder das Jubiläum 1 050 Jahre Hochstift Meißen 2018 mit einem ebenfalls viel beachteten musikalischen Vorhaben rücken den Dom auf einen der vordersten Plätze als „Konzerthaus“ in Sachsen. Eine Herausforderung für das kleine Museum mit seiner wunderbaren Architektur!

K. Thöns

Von Finanzierung bis hin zum Innenausbau – alles rund um Haus und Wohnung

ANZEIGE

Jeske – Messen und Ausstellungen präsentiert die erste Baumesse „RieBAU“ 2018 in der SACHSENarena Riesa.

Der Herbst klopft so langsam an die Tür und die Außenarbeiten kommen witterungsbedingt zum Erliegen. Sie stellen sich vielleicht jetzt schon die Frage wie der Traum vom eigenen Kamin verwirklicht werden kann, welche Fliesen das Bad am schönsten wirken lassen oder wie Sie Ihr Eigenheim am besten gegen Einbruch schützen.

Ergreifen auch Sie die Möglichkeit, von 29. – 30. September 2018 die 1. RieBAU zu besuchen. Zwei Tage lang können Sie sich diverse Anregungen für Ihre Bauprojekte holen. Die Aussteller aus Riesa und Umgebung zeigen in der Halle und im Freigelände Wege und Möglichkeiten, Ihren Traum vom Haus zu verwirklichen. Sie erhalten an zahlreichen Messeständen und in Fachvorträgen Informationen über angebotene Produktneuheiten. Professionelle und individuelle Beratung können Sie von den Profis der Baubranche höchstpersönlich erwarten. Viele regionale Firmen des Bauhandwerks beraten Sie vor Ort und erstellen Ihnen individuelle Angebote.

Planen Sie einen Neubau? Von der Finanzierung bis hin zum schlüsselfertigen Eigentum sind Ihren Träumen keine Grenzen gesetzt. Die Baumesse RieBAU bietet für Bauherren ein breites Angebotsspektrum.

Die Türen in der SACHSENarena Riesa öffnen sich täglich von 10,00 bis 18,00 Uhr. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Der Eintritt zur Baumesse RieBAU beträgt 4,00 Euro. Studenten, Schüler, Erwerbslose, Schwerbeschädigte zahlen 3,00 Euro, Kinder bis 12 Jahre haben in Begleitung von mindestens einem Erwachsenen freien Eintritt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:

Mittlere Bergstraße 85, 01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:

(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de



Radebeul feiert Theater und Wein

Viva la Fantasia!

Das Wochenende vom 28. bis 30. September steht in Radebeul ganz im Zeichen des Weines und des Wandertheaters. Unter dem Motto „Viva la Fantasia!“ wird auf dem historischen Dorfanleger von Altkötzschenbroda das 28. Herbst- und Weinfest mit XXIII. Internationalem Wandertheaterfestival gefeiert.

Drei Tage lang erleben Besucher aus nah und fern ein einzigartiges Fest voller Fantasie, Überraschungen und Weinseligkeit. 20 Theatergruppen und Künstler verwandeln Straßen, Höfe und Wiesen in Bühnen. Überall auf dem Festgelände präsentieren sie eindrucksvolle und spannende Inszenierungen voller Fantasie. Mit gestischem Theater, Schauspiel, Clownerie, Tanz und Stelzentheater regen sie zugleich die Vorstellungskraft des Publikums an und machen Unmögliches vor dem geistigen Auge möglich.

Circo Ripopolo aus Belgien, die Gewinner des Publikumspreises 2017, kehren mit einer Zirkus-Show der etwas anderen Art nach Radebeul zurück. Das N. N. Theater aus Köln entführt in eine mys-

tische und stürmische Welt „20 000 Meilen unter dem Meer“. Mit kleinen Bewegungen und der Magie von Licht und Schatten haucht die Cia. Zero en Conducta aus Spanien altem Hausmüll neues Leben ein. Das Theater Kvelb aus Tschechien lässt flammende Schmetterlinge vor dem Nachthimmel tanzen; und der Dresdner Tatort-Pathologe Peter Trabner landet durch die Akribie seiner Proben zum „Tod des Empedokles“ schließlich im Irrenhaus. Zur Musik der charismatischen Clownsband „The Bombastics“ dreht sich das Theaterkarussell von Georg Traber. Bei den schwungvollen Runden verschimmt das Festge-



Straßentheater ist ein Markenzeichen des Weinfestes in Radebeul.

Foto: Stadt Radebeul

schehen zu einem farbenfrohen Schleier und auch Erwachsene verspüren noch einmal die Freude und Unbeschwertheit der Kindheit.

Internationale Bands laden bis in die Nacht hinein zum ausgelassenen Feiern und Tanzen ein. Les

Barbeaux aus Frankreich rocken mit rasanten Folksongs und einem multikulturellen Cocktail voll ungezügelter, frechem Humor die Bühne. Die Marko Markovic Brass Band aus Serbien mixt die Energie und Geschwindigkeit von Gypsy-Musik mit melancholi-

schen, osteuropäischen Klängen. Mit der einmaligen, charaktervollen Stimme der Sängerin Kristin Amparo zieht die schwedische Combo de la Musica die Zuhörer in ihren Bann.

Um die Fantasie zu beflügeln, darf auch das eine oder andere Gläschen Wein nicht fehlen. Weingott Bacchus ruft zum fröhlichen Fest, Weinhoheiten heben ihr Glas auf ein stimmungsvolles Wochenende und zahlreiche heimische Winzer bieten regionale Weine und frischen Federweißen an.

Traditioneller Höhepunkt des Festes ist das Finale Grande am Sonntagabend. Bei einem atemberaubenden Feuer-, Musik- und Theaterspektakel wird der Publikumspreis für die beliebteste Theaterinszenierung verliehen. Anschließend wird das hölzerne Labyrinth des Künstlers Richard von Gigantikow eindrucksvoll den Flammen preisgegeben. Vor dieser feurigen Kulisse feiern Besucher und Künstler gemeinsam den Ausklang des Festwochenendes.

Mehr Informationen:
www.weinfest-radebeul.de

COLOURING ENERGY

VARO

COLOURING ENERGY

COLOURFUL COMPLIMENTS!

Für Ihre nächste Heizöl-Bestellung schenken* wir Ihnen

30 Liter HEL bei Bestellung von 1.500 Liter VARO-Premium Heizöl

15 Liter HEL bei Bestellung von 1.500 Liter VARO-Heizöl

Sie erreichen die Ihnen bekannten Mitarbeiter

- VB Meißen ☎ 03521 70 000
- VB Riesa ☎ 03525 740 445
- VB Großenhain ☎ 03522 52 95 850

* Gutscheine einzulösen bis 28.09.2018, bei Bestellung bitte Kennwort SZ-Anzeige verwenden, nur ein Gutschein pro Lieferstelle, keine Barauszahlung

www.varo-direct.de

VARO



Richtung Spitzgrundstraße nach Italien

Das Weingut Matyas begrüßt seine Gäste in einer einzigartigen Kulturlandschaft

Die Sonne strahlt mit dem Grün der Reben und den Oleanderblüten um die Wette. Es ist ein Sommertag wie aus dem Bilderbuch. Doch Andrea Leder, die Chefin auf dem Weingut Matyas in Coswig, hat dafür kaum einen Blick. Sie schaut kritisch auf die Trauben, die eigentlich gesund und rund an den Stöcken reifen: „Natürlich ist die Sonne ideal für den Wein, aber wir hätten mehr Regen gebraucht.“ Nur die Jungreben wurden in den letzten Wochen bewässert. Es wird eine sehr gute Ernte werden, aber mit weniger Ertrag als im letzten Jahr.

Etwas ganz Besonderes

Das Weingut Matyas gehört zu den eher jüngeren Unternehmen, aber mit ganz viel Lebensgeschichte rund um den Wein. Gegründet wurde es im Jahr 2000 von Ingeborg und Matyas Probockai. Sie war vor 1990 die einzige Lehrausbilderin für Winzer in der DDR, er kam Ende der 60er-Jahre aus Ungarn nach Radebeul, um die Sektproduktion auf Schloss Wackerbarth aufzubauen. Eng verwurzelt mit dem sächsischen Elbtal und dem Wein, erwarben sie einen großen Weinberg auf der Spitzgrundstraße. Es wurde aufgerebt, gebaut, verändert, modernisiert ...

Die Überraschung beim Blick auf den Weinberg mit Produktionshalle, Vinothek und Besenwirtschaft hält bis heute. Die Landschaftsgestaltung mit der dazu passenden Architektur rund um den Weinanbau erinnert an italienische Weingüter, vielleicht in der Toskana oder auf Sardinien. In Coswig an der Elbe ist dieser Anblick etwas ganz Besonderes.

Leidenschaft Wein

Andrea Leder hat das Weingut im Jahr 2014 von den Eltern über-



Blick auf die neue Produktionshalle. Als studierte Gartenbauingenieurin mit Diplom hat Andrea Leder natürlich ein Faible für Kulturlandschaften. Neben dem Wein wachsen Rosen, Oleander oder Yucca-Palmen.

Fotos: K. Thöns

nommen. Zunächst gehörte der Rebensaft nicht zum Lebenskonzept. Sie hat im Kaditzer Frühgemüsezentrum Gärtnerin gelernt, an der Berliner Humboldt-Universität Gartenbau studiert. Dieses Studium endete genau mit der Wende. Gärtner hatten es damals eher schwer und ohne eigenen Betrieb blieb die Zukunft unsicher. Das mit Bedacht gewählte Thema ihrer Diplomarbeit beschäftigte sich mit dem Wein. Es war das Initial für die Zukunft. Noch blieb aber etwas Zeit bis zur ganz großen Verantwortung. Doch längst hatte die Leidenschaft Wein Andrea Leder erfasst. Schon als Kind half sie im damals kleinen Weinberg der Eltern nicht nur bei der Lese, sondern auch bei der aufwendigen und körperlich schweren Pflege. „Es war ein ganz

selbstverständlicher Schritt, die Eltern beim Aufbau des Unternehmens zu begleiten und ihnen zu helfen“, sagt sie heute.

Kreativ und modern

Auf 8,5 Hektar stehen u.a. Müller Thurgau, Weißburgunder, Grauburgunder, Kerner, Goldriesling, Bacchus. Auch Barriqueweine wie Spätburgunder oder Regent gehören zur Matyas-Familie. Apropos Familie: Das Unternehmen beschäftigt einen – wie Andrea Leder sagt „äußerst fähigen und kreativen jungen Kellermeister mit vielen neuen Ideen.“ Die Ideen oder besser Kreationen von Kellermeister Hendrik Weber werden dann in der Familie verkostet, selten verändert. Matyas-Weine haben einen sehr guten Ruf im Elbtal. Vielleicht liegt es an den vie-

len Weingenen, die in der Familie verteilt sind. Doch auch der Vertrieb, die Angebote für Verkostungen vor Ort oder für gemütliche Stunden in der Besenwirtschaft erfüllen höchste Ansprüche.

Rund eine halbe Million Euro hat Andrea Leder seit Übernahme des Weingutes investiert: in den Anbau der Vinothek und in eine Produktionshalle. Die Weine sind zudem in Supermärkten mit gut sortierten Weinabteilungen erhältlich. Dennoch bleibt es ein mühsames und arbeitsintensives Gewerbe. Winzer haben vom Frühling bis in den späten Herbst keinen Urlaub, zwölf Stunden und mehr Arbeitszeit am Tag, kaum ein freies Wochenende. Andrea Leder hat den Schritt dennoch nicht bereut. Aber es sind nur wenige Frauen, die ein Weingut leiten. „Meine

Kinder sind erwachsen und die Eltern helfen, soweit sie können“, sagt Andrea Leder.

In diesem Jahr ist alles etwas dynamischer. Die Lese ließ nicht lange auf sich warten. Dafür gibt es immer bereitwillige Helfer. Wenn am kommenden Wochenende in Coswig das Landeserntedankfest gefeiert wird, gehört ein ganz großes Dankeschön auch den Winzern. „Nein, wir können leider nicht feiern, sondern müssen den Wein ernten. Aber am Abend werden wir auf all jene ein Glas trinken, die es in diesem Sommer besonders schwer hatten. Dazu gehören vor allem die Landwirte und Gärtner“, sagt Andrea Leder zum Abschied.

www.weingut-matyas.de

K. Thöns



Andrea Leder in der Vinothek



Mediterranes Ambiente im Weingut Matyas

VOLLER MÖGLICHKEITEN.

Das Entwicklungsprogramm für
den ländlichen Raum. Jetzt informieren:
www.eler.sachsen.de



Land leben und lieben. Gefördert in Sachsen.

Die Stärken des ländlichen Raums in Sachsen zu erhalten und auszubauen, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Für die Entwicklung der ländlichen Gebiete in Sachsen sowie für Vorhaben der Land- und Forstwirtschaft und des Naturschutzes setzt das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum die Fördermöglichkeiten des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) mit wirkungsvollen Maßnahmen um.

Nutzen auch Sie diese Fördermöglichkeiten!



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN



2. Porzellanbiennale auf der Albrechtsburg

Seit dem 12. August und bis zum 4. November ist die Meißner Albrechtsburg das Schaufenster zeitgenössischer Porzellan-kunst. Anlass ist die 2. Porzellanbiennale. 31 Künstler aus Deutschland, Polen, den Niederlanden, aus Dänemark, Italien, Belgien, der Tschechischen Republik und der Schweiz präsentieren ihre filigranen Kunstwerke aus Porzellan in sechs Ausstellungsräumen der Burg. Damit knüpfen sie auch das Netz der Tradition weiter, denn bereits im Jahr 1710 wurde auf der Albrechtsburg das erste europäische Porzellan produziert. Ausgerichtet wird die Biennale 2018 in Meißen vom Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e.V. in Zusammenarbeit mit der Albrechtsburg. „2016 haben wir erstmals das Wagnis unternommen, Porzellankünstler aus Europa zu einer Leistungsschau nach Meißen einzuladen“, sagt der Meißner Künstler Olaf Fieber, einer der Initiatoren der Ausstellung. „Die Resonanz bei den Künstlern wie Besuchern ließ uns dieses Konzept weiter

verfolgen.“ Zur ersten Biennale stellten Künstler aus, die mit dem keramischen Material Porzellan experimentieren und sich auf dem Gebiet der bildenden Kunst betätigen. In diesem Jahr haben die Juroren vor allem Werke ausgewählt, die durch ihre Handwerklichkeit brillieren und sich der bildenden Kunst verpflichtet fühlen. Dazu gehört auch Koreaner Jung-Min Lee oder der polnische Künstler David Zynda.

Licht und Schatten

Die Biennale ist offen für alle künstlerischen Ausdruckformen mit dem Material Porzellan, ausgenommen sind lediglich seriell hergestellte Werke. Die Ausstellung versteht sich als Hommage an den Künstler, der sich in einer rastlosen Zeit einem langwierigen und schwierigen kreativen Schaffensprozess widmet. Angelika Brühem-Köhler aus Krefeld präsentiert beispielsweise Werke mit einer Spannung zwischen fest definierten, fast architektonischen Körpern und amorphen, unregelmäßigen Strukturen. Ihre Plastiken

in mattweißem Biskuitporzellan spielen auf dem Oberflächenrelief und den Vertiefungen lebhaft mit Licht und Schatten. Gisella Cordara experimentiert vor allem mit Raku- und Rauchbrand sowie mit Porzellan. Ihre Objekte wurden aus strukturiertem Papier-Porzellan

handaufgebaut und sind in Weiß oder kontrastierenden Pastellfarben gehalten. Rona Koberl nutzt Tradition und Kostbarkeit, Idylle und Zerbrechlichkeit, Reinheit und Schönheit des Porzellans für ihre Arbeiten. „Das Material Porzellan ist stark mit dem Bild einer heilen Welt verknüpft und eignet sich hervorragend, um die Brüchigkeit und das Aus-den-Fugen-geraten, das wir momentan auf der Welt erleben, zu thematisieren“, sagt die Künstlerin. Für Maria ten



Rundgang nach der feierlichen Eröffnung in der Hofstube von Landrat Arndt Steinbach und Meißen Oberbürgermeister Olaf Raschke unter Führung von Uwe Michel, Direktor der Albrechtsburg.

Kortenaar aus den Niederlanden ist Porzellan ein Medium, das sie durch den Alltag begleitet. Glück, Sonnenuntergänge, Regen, Landschaften finden sich in ihren Werken wieder. Für Katarzyna Koczynska-Kielan aus Polen ist der Ton ein Werkstoff, der wie kein anderer erdverbunden ist mit seiner natürlichen Farbe und Konsistenz, seiner sandig-steinigen Struktur. Ein ganz wichtiger Aspekt der künstlerischen Spannung ist die Struktur der Materie.

Selb als Partner

Erstmals kooperiert der Verein mit dem Porzellaniker im fränkischen Selb. „Interessant an dieser Kooperation sind die unterschiedlichen Ansätze“, erklärt Olaf Fieber. Während der Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst den freien Ansatz zum Thema Porzellan und das Unikat in den Mittelpunkt rückt, ist es beim Porzellaniker Selb das Industrieporzellan und dessen Kulturgeschichte.

Ziel der Organisatoren der Porzellanbiennale Meißen ist es, das Porzellan als Kulturgut im Kontext internationaler Einflüsse neu zu bewerten, zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie innovative Impulse zu setzen. Der Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e.V. unterhält im Torhaus zur Albrechtsburg, gefördert von der Stadt Meißen, eine eigene Galerie mit Werken der Künstlergruppe „Weißer Elefant“. Diese Adresse ist zur Biennale ebenfalls ein Ort der Begegnung der Porzellankunst.

U.M.

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

IHR BEGLEITER FÜR IDEEN, SKIZZEN UND REZEPTE



Testen Sie die SZ für 6 Wochen zum Vorzugspreis von 18,90 € und wir schenken Ihnen ein hochwertiges Taschenbuch mit Multifunktions-Kuli. Die Lieferung endet danach automatisch.



IHR GESCHENK:

NOTIZBUCH

- aus grauem Kunstleder (10,5 x 7,4 x 1,5 cm)
- Elastikband-Verschluss
- Lesezeichen
- eingepprägtes Lineal im Buchdeckel

MIT MULTIFUNKTIONS-KUGELSCHREIBER

- mit Touchpen
- Lineal (cm und Inch)
- wechselbarer Schraubenschlüssel

JETZT BESTELLEN!

Coupon ausfüllen und senden an: Sächsische Zeitung, Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauerstr. 43, 01662 Meißen

Bestellcoupon

(SP_820) 641920

Ja, ich möchte die Sächsische Zeitung 6 Wochen für 18,90 €* testen. Als Geschenk erhalte ich das Notizbuch mit Kuli. Danach endet die Lieferung automatisch.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

Einwilligungserklärungen: Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass mich die DDV Mediengruppe GmbH & Co KG (DDV), Ostra-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister

per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften; print/digital) sowie für ihre Marktforschungszwecke und/oder

per E-Mail über o. g. Verlagsprodukte sowie ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt und für ihre Marktforschungszwecke informiert.

Datum/Unterschrift



Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements, für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften; print/digital), ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungszwecke. Unsere ausführliche **Datenschutzerklärung** finden Sie auf: www.abo-sz.de/datenschutz

Widerspruchsrecht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an abo@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

¹ Das Angebot gilt nur im Direktionsbezirk Dresden und einmal pro Haushalt. Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.

Möbel Hülsbusch zahlt Geld für Ihre alte Couch oder Matratze

Aktions-Einkaufsvorteile für alle – von 50 Prozent Rabatt bis 100 € für die alte Couch oder Matratze

Wir holen Ihre alten Möbel ab!



POLSTERABVERKAUF!
Jetzt bis zu 80% Rabatt sichern ...

Geschäftsführer Jan Hülsbusch lädt zu einer besonderen Matratzen- und Polsteraktion ein.

Weinböhla

Was unglaublich klingt, ist bei Möbel Hülsbusch Realität: Der Einrichtungsspezialist zahlt seinen Kunden ab sofort bares Geld für die ausgediente Matratze. Die Hülsbusch-Aktion macht's möglich. „Sage und schreibe bis zu 100 Euro gibt's bei uns im Rahmen dieser Sonder-Aktion für die alte Matratze, wenn der Kunde sich bei uns für eine neue Marken-Matratze entscheidet. Mit dieser Aktion sparen unsere Kunden nicht nur viel Geld.

Als Extra-Service holen wir die alten Möbel und Matratzen sogar ab und entsorgen diese fachgerecht.

Mehr Service und Geldsparen geht nicht. Das ist doch eine super Nachricht für alle, die besser schlafen wollen“, erklärt Geschäftsführer Jan Hülsbusch. Doch er und sein Team haben ihren Kunden in diesen Tagen noch mehr zu bieten. Ausgesuchte Marken-Sets, bestehend aus

hochwertigen Matratzen und Lattenrosten, gibt's während der Aktion zum halben Preis. „Wer bei uns kauft, erhält **Rabatte bis zu 50 Prozent!**

Das ist die Riesen-Chance für alle Schnäppchenkäufer, in diesen Wochen bares Geld zu sparen. Bei den Produkten handelt es sich ausschließlich um Qualitätsprodukte „Made in Germany“. Sondereinkäufe über unseren Verband verschaffen unseren Kunden solche Einsparungen“, sagt Jan Hülsbusch weiter. Doch wer die besten Schnäppchen machen möchte, sollte keine Zeit verlieren. Die Aktion bei Möbel Hülsbusch gilt nur **bis 30. September 2018!**

Möbel Hülsbusch
Ehrlichtweg 3-9, Weinböhla
Telefon 035243/3380

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–19 Uhr
Sa. 09–16 Uhr

UNSER TIPP
bekannt aus dem TV: ARD, ZDF, RTL

...Matratzen der Zukunft

TEMPUR
DRUCKENTLASTENDE MATRATZEN UND KISSEN

Für die NASA entwickelt: Das sensationelle Material „Tempur“ trägt einen wolkenweich entspannt in den Schlaf. Der kuschelig weiche, viscoelastische Schaumstoff „fühlt“ sozusagen die Körpertemperatur und wird durch den Wärmeeinfluss weicher: Er passt sich dem Körper an, bildet seine Form nach und verteilt den Druck über die gesamte Fläche. Fast schwerelos wird man sanft in der optimalen Haltung getragen – in Seiten- und Rückenlage. Bänder und Muskeln können sich vollends entspannen. Die Wirbelsäule wird entlastet und bewahrt ihren anatomisch richtigen Verlauf, die ganze Nacht. So wird Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen, aber auch schmerzenden Druckstellen und Wundliegen vorgebeugt. Nach Gebrauch nimmt der hochelastische Schaumstoff wieder seine ursprüngliche Form an und leiert auch nach Jahren nicht aus.

DITTER[®] PLASTIC

EIN UNTERNEHMEN DER DITTER-GRUPPE

Haslach • Hausach • Coswig
mit über 700 Beschäftigten

Wir entwickeln, konstruieren und produzieren hochwertige technische Kunststoffspritzgussteile.

Zu unserem besonderen Know-how gehören die Oberflächenveredelung, wie verschiedene Druckverfahren, das Lackieren, das Lasern im Tag- und Nacht-design sowie die Baugruppenendmontage.

Als Systemlieferant bieten wir wirtschaftliche Lösungen aus einer Hand.

Modernste Fertigungsverfahren und die kreativen Leistungen unserer Mitarbeiter haben diesen Erfolg ermöglicht.

Innovation Präzision Qualität
MADE IN GERMANY



Weitere Stellenangebote bzw. Ausbildungsangebote unter:

www.ditter-plastic.de/Karriere



Arbeitsplätze mit Zukunft

Wir bieten anspruchsvolle Arbeitsplätze in unserem Werk Coswig/Neusörnewitz (m/w):

Betriebstechniker Fachkraft Automation

Ihre Aufgaben:

- Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen (Spritzgießmaschinen, Handling-Roboter, Laserbeschriftungsanlagen)
- Instandhaltung von selbsterstellten Anlagen (Bestücker, Befetter, Stanzen, Prüfstationen, Fügestationen, Schweißautomaten)
- Programmanpassungen an den o. g. Anlagen
- Instandhaltung der Gebäudetechnik
- Planung, Durchführung und Dokumentation der vorbeugenden Instandhaltung

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Mechatroniker, Feinwerkmechaniker, Werkzeugmechaniker oder vergleichbare Berufe
- Berufserfahrung von Vorteil
- Selbstständige und systematische Arbeitsweise
- Technisches Verständnis für mechanische und steuerungstechnische Abläufe
- SPS-Kenntnisse (Siemens S7) von Vorteil
- Bereitschaft zur Wechselschicht (Früh-/Spätschicht)

Perspektiven:

- Automationstechnik – Konzeption und Realisierung von Fertigungsanlagen

Es erwartet Sie bei Ihrem Einstieg qualifizierte Unterstützung, die Ihnen die Anfangsphase erleichtert.

Weiterbildung fördern wir regelmäßig und freuen uns über Ihre Bereitschaft dazu.

Kooperative Zusammenarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Selbstständigkeit und gewissenhaftes Arbeiten werden bei uns geschätzt und entsprechend honoriert.

Wir freuen uns auf Ihre komplette Bewerbung und bitten um Zusendung an:

DITTER PLASTIC GmbH Meißen

Köhlerstraße 26 · 01640 Coswig/Neusörnewitz
Telefon 0 35 23/5305-0
personal@ditter-plastic.de